

LIMMATTA

AGGLOMERATION ZÜRICH

- 20.1 Bevölkerung | **412**
- 20.2 Haushalte | **422**
- 20.3 Arbeit und Erwerb | **426**
- 20.9 Wohnungsbestand, Bautätigkeit | **432**
- 20.10 Hotellerie | **436**
- 20.18 Öffentliche Finanzen | **438**

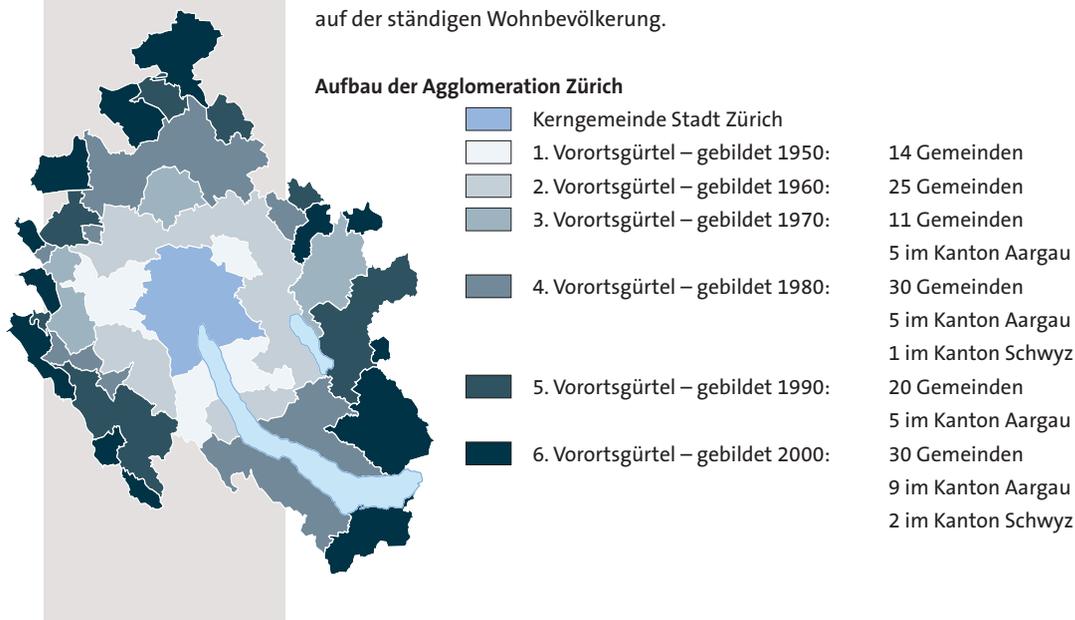
METHODEN

Im Anschluss an die Volkszählung 2000 wurde der räumliche Umfang der Agglomeration Zürich gemäss einheitlichen Richtlinien des Bundesamtes für Statistik (BFS) neu bestimmt (siehe Glossar). Gegenüber 1990 ist die Agglomeration Zürich um 31 Gemeinden grösser geworden und besteht nun aus der Kernstadt Zürich und weiteren 130 Gemeinden. Die neu hinzugekommenen Gemeinden bilden den sechsten Vorortsgürtel. 104 Gemeinden der Agglomeration Zürich gehören zum Kanton Zürich, 24 zum Kanton Aargau und 3 zum Kanton Schwyz. 23 Gemeinden sind Städte im statistischen Sinne, das heisst Gemeinden mit mindestens 10 000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Von den Gemeinden des neuen, sechsten Vorortsgürtels genügt nur das schwyzerische Freienbach dieser Anforderung. Die Stadt Uster im vierten Vorortsgürtel ist neben der Kernstadt Zürich die Agglomerationsgemeinde mit der zweitgrössten Zahl an Einwohnerinnen und Einwohnern.

Das BFS definiert alle zehn Jahre – jeweils auf Grund der Ergebnisse der Volkszählung – die Anzahl und Grenzen der Agglomerationen neu. Der Begriff der Agglomeration hat erstmals 1910 Eingang in die Schweizer Statistik gefunden. Die Kriterien, die es erlauben, Agglomerationsgebiete zu bezeichnen, wurden 1930 aufgestellt und 1980 völlig neu formuliert. Die Abgrenzung der Agglomerationen ist nicht rechtsverbindlich. Trotzdem haben die Agglomerationen in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. Sie werden in der neuen Bundesverfassung im Artikel 50, dem so genannten Städteartikel, erwähnt. Dieser Artikel besagt, dass der Bund bei seinem Handeln die möglichen Auswirkungen auf die Gemeinden beachtet und dabei die besondere Situation der Städte, Agglomerationen und Berggebiete berücksichtigt. Auf kantonaler Ebene werden die Agglomerationen vermehrt als Grundlage für Planungen verwendet.

Die Bevölkerungszahlen in diesem Kapitel basieren auf dem wirtschaftlichen Wohnsitzbegriff (Volkszählungsdaten). Ausnahme: Die Angaben in der Tabelle T_20.1.9 mit der Bevölkerungsbilanz der Agglomerationsgemeinden 2006 basieren auf der ständigen Wohnbevölkerung.

Aufbau der Agglomeration Zürich



GLOSSAR

BEVÖLKERUNG

Städte Städte sind Gemeinden mit mindestens 10 000 Einwohnerinnen und Einwohnern.

Wohnbevölkerung, ständige Die ständige Wohnbevölkerung umfasst alle Personen, deren Wohnsitz ganzjährig in der betreffenden Gemeinde liegt. Neben den mit einem Heimatschein angemeldeten schweizerischen Staatsangehörigen zählen auch alle ausländischen Staatsangehörigen mit einer Niederlassungsbewilligung oder einer Aufenthaltsbewilligung von mindestens 12 Monaten zur ständigen Wohnbevölkerung.

Bevölkerung, wirtschaftliche gemäss Volkszählung Zur wirtschaftlichen Wohnbevölkerung einer Gemeinde gehören neben den in dieser Gemeinde sowohl zivilrechtlich wie wirtschaftlich gemeldeten Personen auch jene, die mit der Absicht eines Aufenthaltes von mindestens sechs Monaten in dieser Gemeinde wohnen und deren Schwerpunkt der Lebensbeziehungen, der Erwerbsarbeit oder des Studiums sich in dieser Gemeinde befindet (so genannte Wochenaufenthalter/-innen).

Bevölkerungsdichte Anzahl Personen pro Flächeneinheit, zum Beispiel pro Hektare.

HAUSHALTE

Haushalt Ein Haushalt besteht entweder aus einer Person oder aus mehreren Personen, die dauernd zusammen wohnen, unabhängig davon, ob sie miteinander verwandt sind oder nicht. Die Gesamtheit der Haushalte ergibt sich aus der Summe der Privat- und Kollektivhaushalte.

Kollektivhaushalt Eine Gruppe von Personen – in seltenen Fällen kann es sich auch um nur eine Person handeln –, die beispielsweise in einem Hotel, einer Pension, einem Heim, einem Spital oder einer gemeinsamen Unterkunft für Betriebsangehörige wohnen, bilden einen Kollektivhaushalt.

Privathaushalt Eine Einzelperson, die alleine lebt oder eine Gruppe von Personen, die zusammen wohnen, d.h. eine gemeinsame Wohnung teilen. Man unterscheidet zwischen Einpersonenhaushalten und Mehrpersonenhaushalten, die sich weiter in Familien- und Nichtfamilienhaushalte unterteilen.

ARBEIT UND ERWERB

Arbeitsstätte Eine Arbeitsstätte ist eine örtlich abgegrenzte Einheit, in welcher mindestens 20 Stunden pro Woche gearbeitet wird. Die Begriffe «Arbeitsstätten» und «Betriebe» werden synonym verwendet.

Beschäftigte Personen, die pro Woche insgesamt mehr als 6 Stunden tätig sind, ungeachtet ob die Tätigkeit entlohnt ist oder nicht. Unter Beschäftigte wird immer die Gesamtheit der Voll- und Teilzeitbeschäftigten verstanden. Die Begriffe «Beschäftigte» und «Arbeitsplätze» werden synonym verwendet.

Wirtschaftsabteilung Bei der Zuteilung der Arbeitsstätten und Beschäftigten zu den Wirtschaftszweigen wurde die Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige nach der Definition NOGA von 2002 verwendet (Nomenclature Générale des Activités économiques).

Wirtschaftssektor Die Wirtschaftsabteilungen werden zu drei Wirtschaftssektoren zusammengefasst. Sektor 1: Landwirtschaft; Sektor 2: Verarbeitendes Gewerbe (inklusive Baugewerbe), Industrie; Sektor 3: Dienstleistungen.

WOHNUNGSBESTAND,
BAUTÄTIGKEIT

Leerwohnung Eine Wohnung gilt als leer, wenn sie am Erhebungsstichtag (1. Juni) sofort bezogen werden könnte. Wohnungen, die wegen Umbau, Modernisierung bzw. Renovation nicht bewohnt werden können, sowie Abbruch-, Alters- oder Personalwohnungen gelten nicht als leere Wohnungen. Ebenfalls nicht als leer gelten Wohnungen, die am 1. Juni zwar unbesetzt, jedoch auf einen späteren Zeitpunkt vermietet oder verkauft sind.

Leerwohnungsziffer Prozentanteil der leer stehenden Wohnungen am Gesamtwohnungsbestand.

Wohnung Eine Wohnung ist eine in sich abgeschlossene Einheit (Gesamtheit der Räume) innerhalb eines Gebäudes und dient der Unterbringung eines oder mehrerer Privathaushalte. Sie kann sich auf einem Geschoss befinden oder, wie zum Beispiel bei einem Einfamilienhaus oder einer Maisonette, auf mehrere Geschosse verteilt sein. Eine Wohnung muss eine Kocheinrichtung, eine Wasserversorgung und eine Heizung haben, und sie verfügt über einen eigenen Zugang entweder von aussen oder von einem gemeinsamen Bereich innerhalb des Gebäudes (Treppehaus).

HOTELLERIE

Aufenthaltsdauer Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in einem Betrieb errechnet sich aus der Anzahl Logiernächte dividiert durch die Anzahl Ankünfte, ausgedrückt in Nächten.

Bettenbesetzung Anzahl Logiernächte geteilt durch (verfügbare Betten × Öffnungstage). Entspricht der Nettoauslastung der verfügbaren Betten (%).

Flughafenregion Zürich Die Flughafenregion Zürich besteht aus den elf Gemeinden Bassersdorf, Dietlikon, Kloten, Lufingen, Niederhasli, Oberglatt, Opfikon-Glattbrugg, Regensdorf, Rümlang, Wallisellen und Winkel.

Inland- und Auslandgäste (Herkunftsländer) Die Unterscheidung zwischen Inland- und Auslandgästen erfolgt auf Grund des ständigen Wohnsitzes ohne Rücksicht auf die Staatsangehörigkeit.

Logiernacht Die Begriffe «Logiernacht» und «Hotelübernachtung» werden synonym verwendet.

Zimmerbelegung Anzahl belegte Hotelzimmer geteilt durch (verfügbare Zimmer × Öffnungstage). Entspricht der Nettoauslastung der verfügbaren Zimmer (%).

STAATEN

Australasien Australien, Neuseeland und Ozeanien.

Golf-Staaten Bahrain, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien und Föderation «Vereinigte Arabische Emirate».

Übriges Nordafrika Marokko, Libyen, Algerien, Tunesien

Vereinigte Arabische Emirate Föderation von sieben Emiraten am arabischen Golf. Hauptstadt Abu Dhabi.

ÖFFENTLICHE
FINANZEN

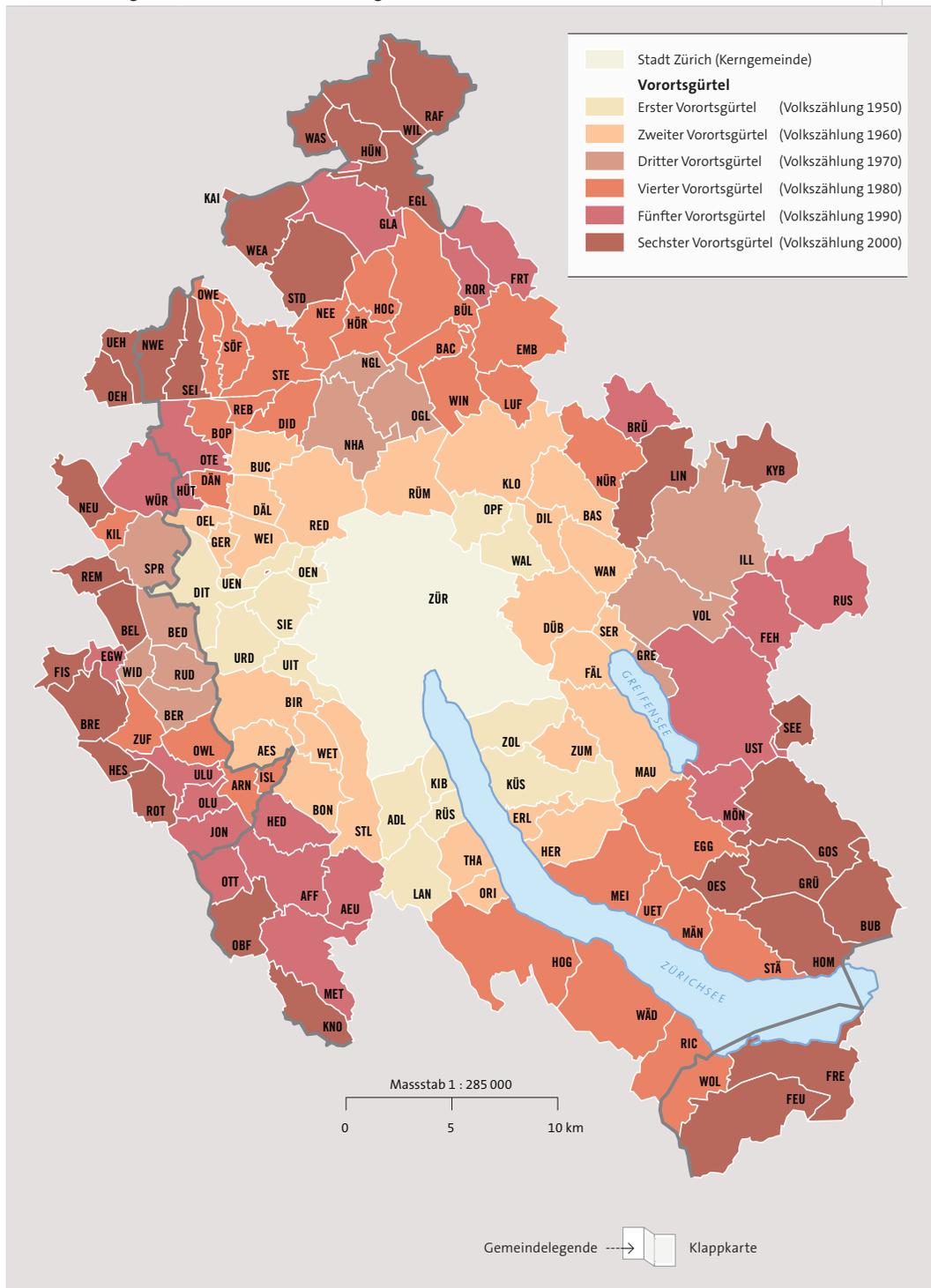
Steuerfuss Die Gemeindesteuerfüsse werden in Prozenten der einfachen kantonalen Staatssteuer (100%) ausgedrückt.

Steuerkraft Die Steuerkraft entspricht dem auf 100 Steuerprozent umgerechneten Nettoertrag der allgemeinen Gemeindesteuern. Bei der Berechnung der Steuerkraft je Einwohner und Einwohnerin wird die zivilrechtliche Wohnbevölkerung berücksichtigt.

Die Gemeinden der Agglomeration Zürich

K_20.1.1

► nach Vorortsgürtel, Definition Volkszählung 2000



20.1 Bevölkerung

In den 132 Gemeinden der Agglomeration Zürich haben am 5. Dezember 2000 gemäss Volkszählung 1 080 728 Einwohnerinnen und Einwohner gelebt, 5,8 Prozent mehr als 1990. In allen sechs Vorortsgürteln nahm zwischen 1990 und 2000 die Bevölkerung zu – mit 15,6 Prozent am stärksten im neuen, sechsten Vorortsgürtel. Die Stadt Zürich, die Kerngemeinde der Agglomeration, verzeichnete dagegen im gleichen Zeitraum einen leichten Bevölkerungsrückgang von 0,5 Prozent.

Wohnbevölkerung der Agglomeration

► nach Geschlecht, Altersklasse, Zivilstand und Herkunft, 1970–2000



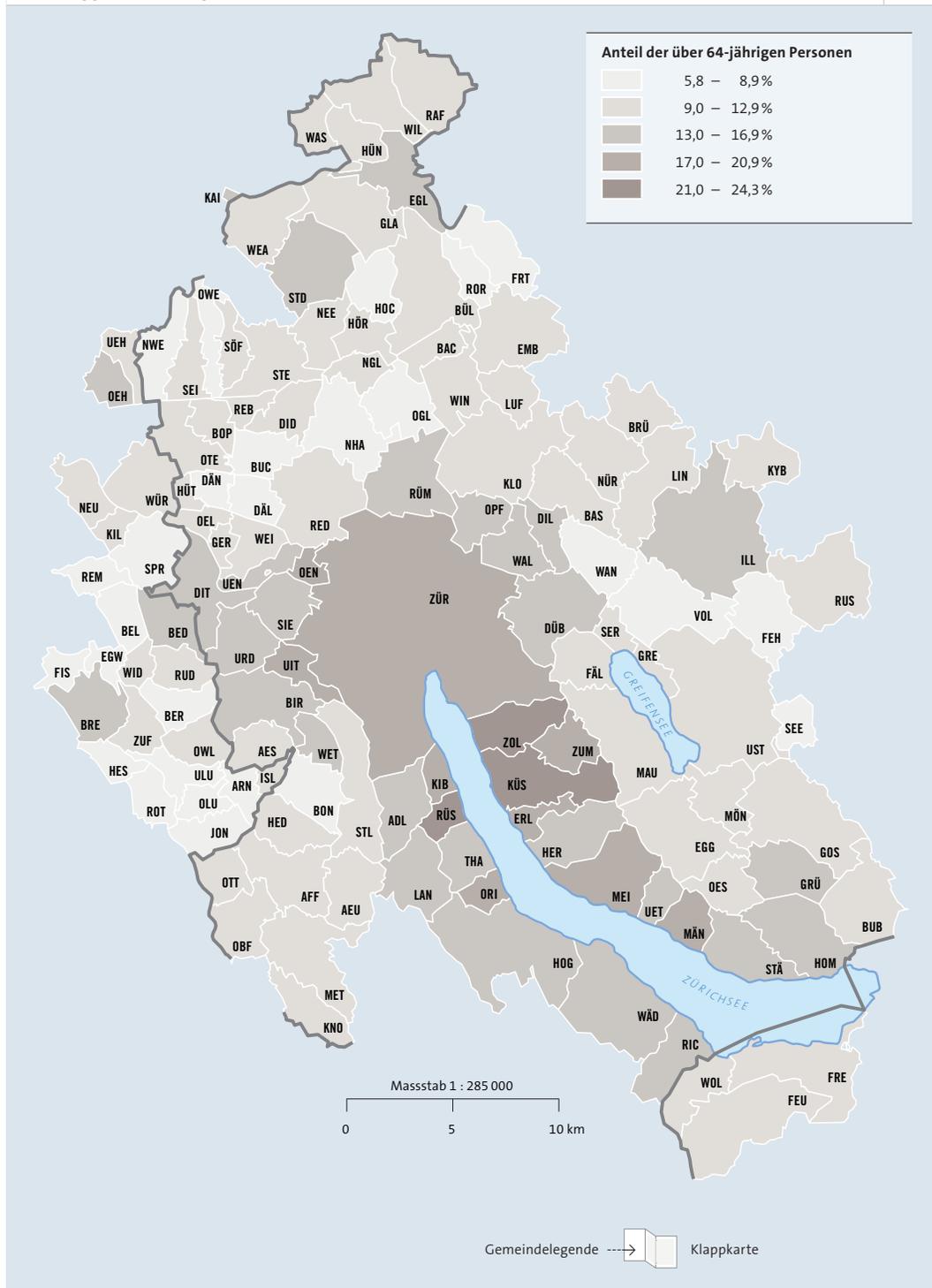
T_20.1.1

Jahr	Total	Geschlecht		Altersklasse			Zivilstand		Herkunft	
		Frauen (%)	Männer (%)	unter 20 (%)	20–64 (%)	65 u.m. (%)	verheiratet (%)	übrige (%)	Schweiz (%)	Ausland (%)
Agglomeration Zürich										
1970	947 011	51,1	48,9	26,9	62,0	11,1	48,7	51,3	80,6	19,4
1980	970 073	51,4	48,6	23,9	62,8	13,3	46,9	53,1	83,3	16,7
1990	1 021 859	50,7	49,3	19,8	66,5	13,7	46,4	53,6	79,8	20,2
2000	1 080 728	50,8	49,2	20,0	65,2	14,7	45,2	54,8	76,5	23,5
Stadt Zürich										
1970	422 640	52,8	47,2	20,5	64,5	15,0	46,7	53,3	82,5	17,5
1980	369 522	53,4	46,6	17,0	63,1	19,8	44,0	56,0	82,3	17,7
1990	365 043	52,0	48,0	14,4	66,2	19,4	41,8	58,2	75,7	24,3
2000	363 273	51,6	48,4	15,8	66,0	18,3	38,9	61,1	70,7	29,3
Erster Vorortsgürtel										
1970	132 014	50,7	49,3	29,2	62,2	8,5	51,4	48,6	79,5	20,5
1980	136 787	51,4	48,6	24,3	64,4	11,3	49,1	50,9	82,7	17,3
1990	135 777	50,9	49,1	18,8	67,4	13,7	49,1	50,9	79,1	20,9
2000	138 936	51,0	49,0	19,5	63,5	17,0	48,3	51,7	73,9	26,1
Zweiter Vorortsgürtel										
1970	120 492	49,1	50,9	32,2	61,4	6,4	51,1	48,9	79,1	20,9
1980	140 088	49,8	50,2	27,4	65,0	7,6	49,2	50,8	83,9	16,1
1990	154 226	49,6	50,4	21,6	68,8	9,6	49,4	50,6	82,2	17,8
2000	168 812	50,1	49,9	21,0	66,3	12,7	48,6	51,4	79,2	20,8
Dritter Vorortsgürtel										
1970	44 178	48,6	51,4	34,3	60,8	4,8	52,3	47,7	76,5	23,5
1980	59 823	49,6	50,4	31,5	63,2	5,3	48,1	51,9	82,8	17,2
1990	67 567	49,1	50,9	24,8	68,4	6,8	48,8	51,2	81,1	18,9
2000	73 364	50,0	50,0	23,4	67,0	9,6	48,3	51,7	77,6	22,4
Vierter Vorortsgürtel										
1970	113 195	50,3	49,7	32,2	58,4	9,4	49,6	50,4	79,4	20,6
1980	132 444	50,5	49,5	28,8	61,0	10,1	48,7	51,3	84,7	15,3
1990	145 165	50,3	49,7	23,5	65,5	11,1	49,1	50,9	83,0	17,0
2000	159 021	50,8	49,2	22,3	64,5	13,2	48,8	51,2	81,6	18,4
Fünfter Vorortsgürtel										
1970	52 329	49,6	50,4	32,9	58,0	9,1	49,0	51,0	77,4	22,6
1980	60 240	49,8	50,2	29,9	60,0	10,0	47,9	52,1	83,8	16,2
1990	72 402	49,6	50,4	25,4	64,7	9,9	48,4	51,6	83,4	16,6
2000	82 862	50,3	49,7	24,6	64,3	11,1	47,9	52,1	82,7	17,3
Sechster Vorortsgürtel										
1970	62 163	48,6	51,4	35,9	55,7	8,5	47,3	52,7	81,5	18,5
1980	71 169	48,9	51,1	31,5	59,1	9,4	47,6	52,4	85,9	14,1
1990	81 679	49,4	50,6	26,4	63,7	9,9	48,2	51,8	84,8	15,2
2000	94 460	50,0	50,0	24,9	63,7	11,3	48,4	51,6	83,3	16,7

Über 64-jährige Personen

► nach Agglomerationsgemeinde, 2000

K_20.1.2



Wohnbevölkerung und Fläche

► nach Agglomerationsgemeinde, 1970–2000



T 20.1.5

Gemeinde	Wohnbevölkerung gemäss Volkszählung				Polygon- fläche (ha) ¹	Einwohner (2000 je ha Polygonfläche)
	1970	1980	1990	2000		
Agglomeration Zürich	947 011	970 073	1 021 859	1 080 728	108 582	10
Zürich	422 640	369 522	365 043	363 273	8 781	41
Erster Vorortsgürtel	132 014	136 787	135 777	138 936	8 769	16
Adliswil	15 920	16 418	15 776	15 822	778	20
Dietikon	22 705	21 765	21 152	21 353	938	23
Kilchberg	7 546	7 214	7 081	7 197	257	28
Küsnacht	12 193	12 766	12 384	12 484	1 237	10
Langnau a. A.	4 879	6 694	6 528	6 595	869	8
Oberengstringen	6 074	6 154	5 824	5 879	216	27
Opfikon	11 115	11 444	11 872	12 062	559	22
Rüschlikon	4 797	4 778	4 622	4 858	293	17
Schlieren	11 869	12 891	13 814	13 356	659	20
Uitikon	2 606	2 763	3 134	3 480	437	8
Unteringstringen	1 818	2 290	2 629	2 832	333	9
Urdorf	7 960	8 589	8 339	9 417	760	12
Wallisellen	10 415	10 887	11 216	11 939	645	19
Zollikon	12 117	12 134	11 406	11 662	788	15
Zweiter Vorortsgürtel	120 492	140 088	154 226	168 812	19 071	9
Aesch b. Birmensdorf	472	788	982	950	524	2
Bassersdorf	5 590	5 335	6 823	7 515	903	8
Birmensdorf	3 180	4 097	4 744	5 451	1 141	5
Bonstetten	1 706	2 123	2 717	3 893	741	5
Buchs	1 552	1 838	3 516	4 182	585	7
Dällikon	1 316	2 426	2 551	3 261	449	7
Dietlikon	4 381	5 310	5 885	6 281	426	15
Dübendorf	19 639	20 683	21 106	22 216	1 362	16
Erlenbach	4 523	4 331	4 377	4 609	289	16
Fällanden	4 260	6 222	6 489	6 423	640	10
Geroldswil	2 818	3 925	4 534	4 540	193	24
Herrliberg	4 083	4 211	4 532	5 499	898	6
Kloten	16 388	15 845	16 148	17 190	1 922	9
Maur	3 943	6 222	6 979	8 677	1 476	6
Oberrieden	3 698	3 979	4 385	4 583	276	17
Oetwil a. d. Limmat	651	1 399	2 058	2 120	277	8
Regensdorf	8 566	12 300	13 673	15 098	1 463	10
Rümlang	5 677	5 055	5 211	5 552	1 240	4
Schwerzenbach	2 665	2 810	3 645	4 256	264	16
Stallikon	1 062	1 475	2 020	2 608	1 201	2
Thalwil	13 591	15 412	15 647	15 805	549	29
Wangen-Brüttisellen	3 692	3 474	4 694	5 978	792	8
Weiningen	2 323	3 054	3 500	3 791	537	7
Wettswil a. A.	1 703	3 366	3 425	3 784	379	10
Zumikon	3 013	4 408	4 585	4 550	544	8
Dritter Vorortsgürtel	44 178	59 823	67 567	73 364	9 224	8
Bergdietikon AG	1 077	1 693	2 194	2 256	593	4
Berikon AG	1 593	2 314	3 765	4 358	536	8
Greifensee	2 674	5 423	5 281	5 242	233	22
Illnau-Effretikon	13 693	14 788	14 566	14 491	2 530	6
Niederglatt	2 421	2 939	3 362	3 737	362	10
Niederhasli	2 838	5 057	5 834	7 589	1 129	7
Oberglatt	2 770	4 097	4 337	5 120	828	6

Wohnbevölkerung und Fläche

► nach Agglomerationsgemeinde, 1970–2000

T_20.1.5



Gemeinde	Wohnbevölkerung gemäss Volkszählung				Polygon- fläche (ha) ¹	Einwohner (2000 je ha Polygonfläche)
	1970	1980	1990	2000		
Rudolfstetten-Friedlisberg AG	2 384	3 582	3 757	3 738	491	8
Spreitenbach AG	5 978	7 198	8 315	9 127	860	11
Volketswil	7 473	10 033	12 241	14 070	1 401	10
Widen AG	1 277	2 699	3 915	3 636	261	14
Vierter Vorortsgürtel	113 195	132 444	145 165	159 021	22 009	7
Arni AG	472	660	966	1 302	336	4
Bachenbülach	2 307	2 859	2 887	3 083	428	7
Boppelsen	373	705	829	1 018	397	3
Bülach	11 043	12 292	13 472	13 999	1 612	9
Dänikon	373	985	1 182	1 749	286	6
Dielsdorf	2 961	3 767	4 616	4 882	587	8
Egg	5 250	6 074	6 533	7 455	1 449	5
Embrach	4 123	5 893	7 194	7 744	1 270	6
Hochfelden	677	928	1 103	1 579	615	3
Höri	2 103	1 759	1 864	2 300	481	5
Horgen	15 691	16 577	16 463	17 432	2 107	8
Islisberg AG	178	157	259	405	166	2
Killwangen AG	842	1 041	1 328	1 377	244	6
Lufingen	595	723	952	1 172	520	2
Männedorf	7 419	7 833	7 486	8 348	477	18
Meilen	9 881	10 430	10 749	11 480	1 195	10
Neerach	718	1 165	1 731	2 366	606	4
Nürensdorf	2 012	3 348	3 946	4 475	1 007	4
Oberweningen	526	693	1 149	1 290	489	3
Oberwil-Lieli AG	768	1 191	1 591	1 729	537	3
Regensberg	468	639	581	487	238	2
Richterswil	7 380	8 672	9 882	10 354	751	14
Schöfflisdorf	494	696	1 064	1 133	403	3
Stäfa	9 937	10 558	10 539	11 567	858	13
Steinmaur	1 497	2 109	2 552	2 742	937	3
Uetikon a. See	3 477	3 686	4 026	5 210	345	15
Wädenswil	15 695	18 485	19 440	19 464	1 742	11
Winkel	1 089	2 028	2 313	3 317	814	4
Wollerau SZ	3 441	3 878	4 952	6 074	632	10
Zufikon AG	1 405	2 613	3 516	3 488	480	7
Fünfter Vorortsgürtel	52 329	60 240	72 402	82 862	16 837	5
Aeugst a. A.	700	866	1 230	1 544	790	2
Affoltern a. A.	7 363	8 064	9 461	10 314	1 061	10
Brütten	671	1 153	1 482	1 774	660	3
Eggenwil AG	376	417	586	669	245	3
Fehraltorf	2 058	2 486	4 065	4 687	950	5
Freienstein-Teufen	1 219	1 485	1 818	2 127	837	3
Glattfelden	2 857	2 753	3 294	3 544	1 235	3
Hedingen	1 880	1 915	2 190	2 991	655	5
Hüttikon	256	356	410	533	159	3
Jonen AG	698	800	1 102	1 569	569	3
Mettmenstetten	1 866	2 297	2 876	3 724	1 302	3
Mönchaltorf	1 604	2 863	3 494	3 183	761	4
Oberlunkhofen AG	532	723	1 075	1 443	325	4
Otelfingen	941	1 243	1 580	1 852	716	3
Ottenbach	1 285	1 389	2 038	2 164	500	4

Wohnbevölkerung und Fläche

► nach Agglomerationsgemeinde, 1970–2000



T_20.1.5

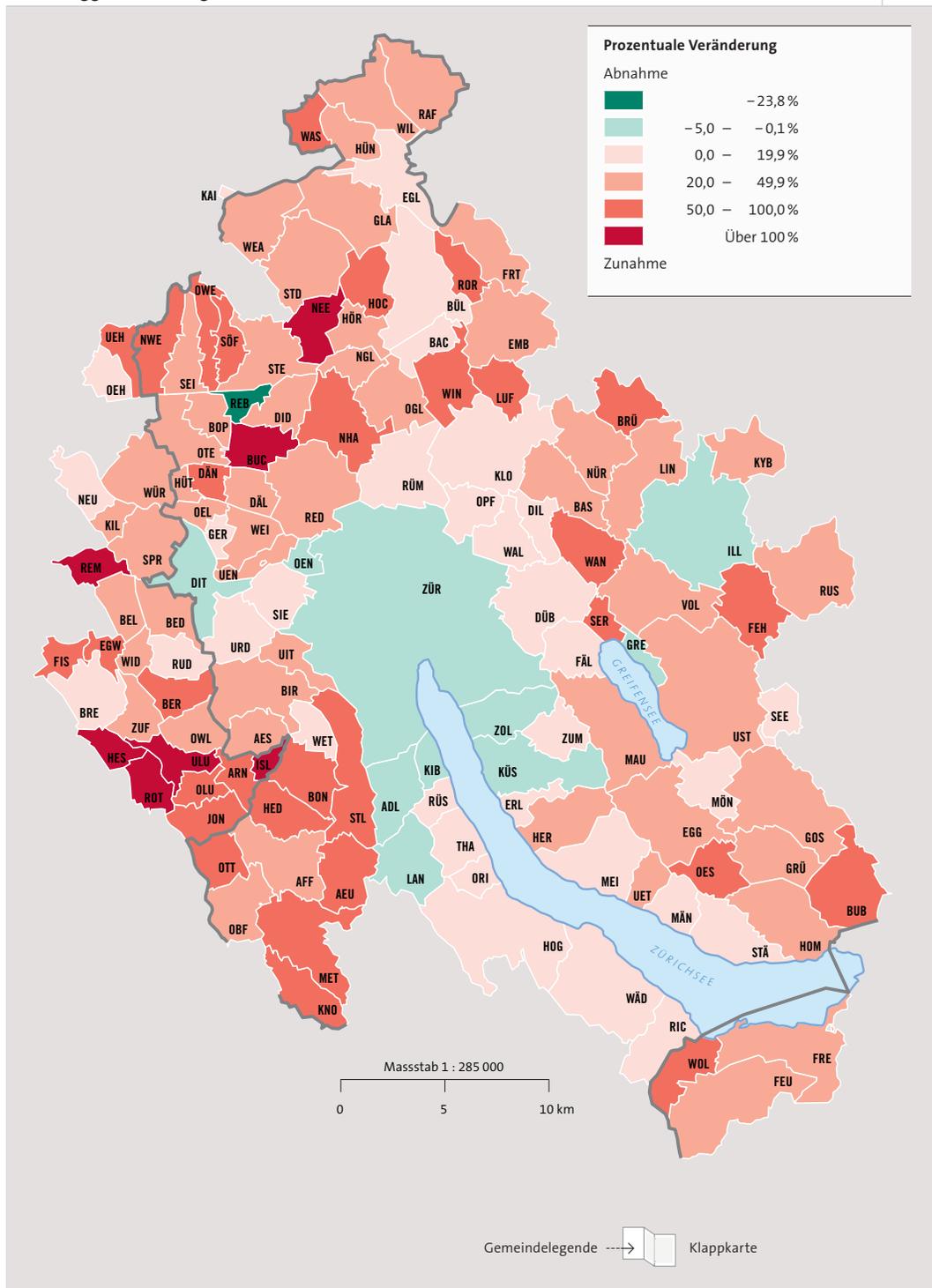
Gemeinde	Wohnbevölkerung gemäss Volkszählung				Polygon- fläche (ha) ¹	Einwohner (2000 je ha Polygonfläche)
	1970	1980	1990	2000		
Rorbas	1 205	1 315	1 987	2 201	440	5
Russikon	1 975	2 810	3 669	3 952	1 430	3
Untertlunkhofen AG	371	400	761	1 227	449	3
Uster	21 819	23 702	25 182	28 571	2 851	10
Würenlos AG	2 653	3 203	4 102	4 793	902	5
Sechster Vorortsgürtel	62 163	71 169	81 679	94 460	23 891	4
Bellikon AG	627	905	1 035	1 303	496	3
Bremgarten AG	4 873	4 815	5 280	5 338	804	7
Bubikon	3 244	3 601	4 666	5 424	1 159	5
Eglisau	2 160	2 462	2 659	2 893	904	3
Feusisberg SZ	2 173	2 829	3 157	3 779	1 749	2
Fischbach-Göslikon AG	511	633	963	1 254	308	4
Freienbach SZ	8 429	9 912	11 186	13 055	1 373	10
Gossau ZH	4 759	6 205	7 157	8 685	1 827	5
Grüningen	2 059	2 185	2 756	3 092	877	4
Hermetschwil-Staffeln AG	473	498	592	1 087	335	3
Hombrechtikon	4 580	6 001	6 865	7 246	1 220	6
Hüntwangen	596	645	687	782	492	2
Kaiserstuhl AG	407	374	433	434	32	14
Knonau	932	951	1 045	1 445	649	2
Kyburg	297	303	290	396	761	1
Lindau	2 485	3 132	3 302	4 072	1 200	3
Neuenhof AG	7 164	7 203	7 707	7 613	538	14
Niederweningen	1 256	1 269	1 588	2 220	687	3
Oberehrendingen AG	1 497	1 489	1 597	1 767	398	4
Obfelden	2 255	3 315	3 818	4 182	754	6
Oetwil am See	3 068	3 247	3 770	4 375	612	7
Rafz	2 215	2 325	2 599	3 395	1 071	3
Remetschwil AG	629	796	1 168	1 759	387	5
Rottenschwil AG	292	305	613	806	450	2
Schleinikon	429	451	542	637	568	1
Seegräben	855	1 121	1 103	1 279	377	3
Stadel	1 115	1 299	1 421	1 739	1 286	1
Unterehrendingen AG	865	987	1 361	1 532	331	5
Wasterkingen	296	320	481	560	396	1
Weiach	688	692	719	994	956	1
Wil ZH	934	899	1 119	1 317	894	1

1 BFS GEOSTAT Die Polygonfläche kann als die zur Zeit genaueste Flächenangabe angesehen werden. Sie basiert auf dem Datensatz der digitalen Gemeindegrenzen GG25 von Swisstopo. Die Flächen sind auf Hektaren gerundet.

Veränderung der Wohnbevölkerung

► nach Agglomerationsgemeinde, 1980–2000

K_20.1.3



Bevölkerungsbilanz

► nach Agglomerationsgemeinde, 2006



T 20.1.9

Aggl. Gürtel	Wohnbevölkerung 1.1.2006	Lebend- geborene	Gestorbene	Geburten- bzw. Sterbe- überschuss	Wande- rungssaldo	Gesamt- saldo ²	Wohnbevölkerung 31.12.2006
Agglomeration Zürich¹	1 101 710	11 715	8 427	3 288	7 454	10 199	1 111 909
Zürich	347 517	3 936	3 557	379	2 315	2 608	350 125
1 Adliswil	15 710	143	109	34	-1	51	15 761
2 Aesch b. Birmensdorf	984	9	5	4	-	-1	983
5 Aeugst a.A.	1 617	9	8	1	27	28	1 645
5 Affoltern a.A.	10 176	112	96	16	114	126	10 302
4 Arni AG	1 511	13	4	9	19	30	1 541
4 Bachenbülach	3 583	39	14	25	36	73	3 656
2 Bassersdorf	9 314	99	58	41	487	537	9 851
6 Bellikon AG	1 425	17	6	11	19	33	1 458
3 Bergdietikon AG	2 254	23	16	7	-25	-15	2 239
3 Berikon AG	4 380	50	20	30	-62	-29	4 351
2 Birmensdorf	5 592	48	34	14	-30	-18	5 574
2 Bonstetten	4 475	55	19	36	81	137	4 612
4 Boppelsen	1 223	19	7	12	-10	6	1 229
6 Bremgarten AG	6 069	60	39	21	-37	-16	6 053
5 Brütten	1 879	15	10	5	-25	-22	1 857
6 Bubikon	5 762	68	50	18	192	214	5 976
2 Buchs	5 016	52	22	30	-17	-16	5 000
4 Bülach	14 878	149	98	51	725	792	15 670
2 Dällikon	3 422	46	12	34	-9	29	3 451
4 Dänikon	1 773	12	7	5	-7	3	1 776
4 Dielsdorf	4 924	53	20	33	25	50	4 974
1 Dietikon	22 178	266	186	80	107	209	22 387
2 Dietlikon	6 804	79	35	44	25	76	6 880
2 Dübendorf	22 707	291	157	134	125	208	22 915
4 Egg	7 785	57	47	10	63	73	7 858
5 Eggenwil AG	711	7	2	5	35	38	749
6 Eglisau	3 395	29	15	14	58	74	3 469
6 Ehrendingen AG	3 760	42	24	18	38	49	3 809
4 Embrach	8 327	82	23	59	120	167	8 494
2 Erlenbach	5 012	54	38	16	70	96	5 108
2 Fällanden	6 966	83	42	41	-38	-4	6 962
5 Fehraltorf	4 968	59	25	34	88	109	5 077
6 Feusisberg SZ	4 292	42	30	12	171	174	4 466
6 Fischbach-Göslikon AG	1 341	13	5	8	2	8	1 349
6 Freienbach SZ	14 629	173	74	99	281	363	14 992
5 Freienstein-Teufen	2 246	20	22	-2	-17	-28	2 218
2 Geroldswil	4 449	40	22	18	-143	-26	4 423
5 Glattfelden	3 934	40	26	14	-60	-44	3 890
6 Gossau	9 061	66	44	22	111	132	9 193
3 Greifensee	5 115	58	20	38	-108	-56	5 059
6 Grüningen	2 808	21	16	5	35	24	2 832
5 Hedingen	3 184	42	21	21	102	123	3 307
6 Hermetschwil-Staffeln AG	1 089	11	6	5	-25	-23	1 066
2 Herrliberg	5 597	52	48	4	32	41	5 638
4 Hochfelden	1 723	20	8	12	42	62	1 785
6 Hombrechtikon	7 559	76	68	8	111	90	7 649
4 Höri	17 909	195	124	71	93	165	18 074
4 Horgen	2 432	30	10	20	-7	16	2 448
6 Hüntwangen	905	12	4	8	8	16	921
5 Hüttikon	561	5	4	1	52	50	611
3 Illnau-Effretikon	15 056	165	90	75	121	207	15 263

Bevölkerungsbilanz

► nach Agglomerationsgemeinde, 2006

T 20.1.9



Aggl. Gürtel	Wohnbevölkerung 1.1.2006	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburten- bzw. Sterbe- überschuss	Wanderungssaldo	Gesamt- saldo ²	Wohnbevölkerung 31.12.2006
4 Islisberg AG	487	9	–	9	–18	–10	477
5 Jonen AG	1 659	16	12	4	33	34	1 693
6 Kaiserstuhl AG	414	4	3	1	–11	–10	404
1 Kilchberg	7 118	71	66	5	31	55	7 173
4 Killwangen AG	1 658	12	6	6	52	57	1 715
2 Kloten	17 070	169	91	78	14	68	17 138
6 Knonau	1 517	19	8	11	48	66	1 583
1 Küsnacht	12 980	116	133	–17	–57	–85	12 895
6 Kyburg	366	6	3	3	32	31	397
1 Langnau a.A.	6 695	69	52	17	134	153	6 848
6 Lindau	4 577	47	17	30	25	77	4 654
4 Lufingen	1 472	14	11	3	25	43	1 515
4 Männedorf	9 582	108	78	30	–23	9	9 591
2 Maur	8 998	65	42	23	51	42	9 040
4 Meilen	11 794	129	108	21	200	224	12 018
5 Mettmenstetten	3 989	43	21	22	2	16	4 005
5 Mönchaltorf	3 187	23	15	8	–6	20	3 207
4 Neerach	2 657	24	13	11	43	66	2 723
6 Neuenhof AG	7 746	73	48	25	54	40	7 786
3 Niederglatt	4 153	44	26	18	58	79	4 232
3 Niederhasli	7 764	75	34	41	–15	43	7 807
6 Niederweningen	2 464	19	12	7	–13	–6	2 458
4 Nürensdorf	4 764	48	24	24	–41	–25	4 739
1 Oberengstringen	6 224	64	50	14	–22	–11	6 213
3 Oberglatt	5 347	73	30	43	30	60	5 407
5 Oberlunkhofen AG	1 679	12	12	–	12	8	1 687
2 Oberrieden	4 884	38	33	5	21	22	4 906
4 Oberweningen	1 496	19	5	14	–	14	1 510
4 Oberwil-Lieli AG	1 945	16	9	7	22	30	1 975
6 Obfelden	4 361	46	27	19	–3	45	4 406
6 Oetwil am See	4 256	45	18	27	96	121	4 377
2 Oetwil a.d. Limmat	2 161	26	6	20	21	32	2 193
1 Opfikon	12 912	162	95	67	57	100	13 012
5 Otelfingen	2 223	26	5	21	46	59	2 282
5 Ottenbach	2 220	11	16	–5	40	32	2 252
6 Rafz	3 668	29	19	10	82	98	3 766
4 Regensberg	451	4	3	1	2	4	455
2 Regensdorf	15 538	159	82	77	27	114	15 652
6 Remetschwil AG	1 898	12	4	8	11	23	1 921
4 Richterswil	11 388	115	64	51	47	100	11 488
5 Rorbas	2 148	19	20	–1	–27	–25	2 123
6 Rottenschwil AG	812	5	3	2	–16	–13	799
3 Rudolfstetten-Friedlisberg AG	3 820	41	28	13	48	63	3 883
2 Rümlang	5 972	66	37	29	8	45	6 017
1 Rüschlikon	5 031	54	50	4	–23	–22	5 009
5 Russikon	3 873	25	17	8	–44	–50	3 823
6 Schleinikon	687	6	6	–	16	16	703
1 Schlieren	13 339	162	95	67	41	100	13 439
4 Schöfflisdorf	1 155	14	5	9	–	8	1 163
2 Schwerzenbach	4 186	36	28	8	–74	–60	4 126
6 Seegräben	1 222	9	3	6	–7	2	1 224
3 Spreitenbach AG	9 982	118	54	64	61	102	10 084
4 Stäfa	1 825	14	10	4	54	57	1 882

Bevölkerungsbilanz

► nach Agglomerationsgemeinde, 2006



T_20.1.9

Aggl. Gürtel	Wohnbevölkerung 1.1.2006	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburten- bzw. Sterbe- überschuss	Wande- rungssaldo	Gesamt- saldo ²	Wohnbevölkerung 31.12.2006
6 Stadel	12 787	120	99	21	245	232	13 019
2 Stallikon	2 831	24	13	11	-30	-26	2 805
4 Steinmaur	2 947	42	15	27	2	48	2 995
2 Thalwil	16 347	182	121	61	-117	-51	16 296
4 Uetikon a.See	5 439	45	28	17	-5	7	5 446
1 Uitikon	3 727	41	20	21	17	20	3 747
1 Unterengstringen	2 879	30	13	17	84	35	2 914
5 Unterlunkhofen AG	1 240	13	4	9	-19	-10	1 230
1 Urdorf	9 243	83	54	29	-55	-45	9 198
5 Uster	29 855	300	214	86	221	289	30 144
3 Volketswil	15 174	172	65	107	191	291	15 465
4 Wädenswil	19 378	195	169	26	-7	26	19 404
1 Wallisellen	12 429	117	95	22	106	87	12 516
2 Wangen-Brütisellen	6 810	58	30	28	117	136	6 946
6 Wasterkingen	557	2	4	-2	-5	-1	556
6 Weiach	959	8	4	4	-4	7	966
2 Weiningen	3 995	40	31	9	52	45	4 040
2 Wettswil a.A.	4 261	45	33	12	-60	-41	4 220
3 Widan AG	3 503	30	13	17	75	93	3 596
6 Wil ZH	1 266	9	9	-	-6	-9	1 257
4 Winkel	3 707	38	18	20	-8	17	3 724
4 Wollerau SZ	6 996	71	40	31	21	-203	6 793
5 Würenlos AG	5 180	49	27	22	-36	-15	5 165
1 Zollikon	11 861	139	140	-1	39	22	11 883
4 Zufikon AG	3 662	33	16	17	167	187	3 849
2 Zumikon	4 876	43	48	-5	16	8	4 884

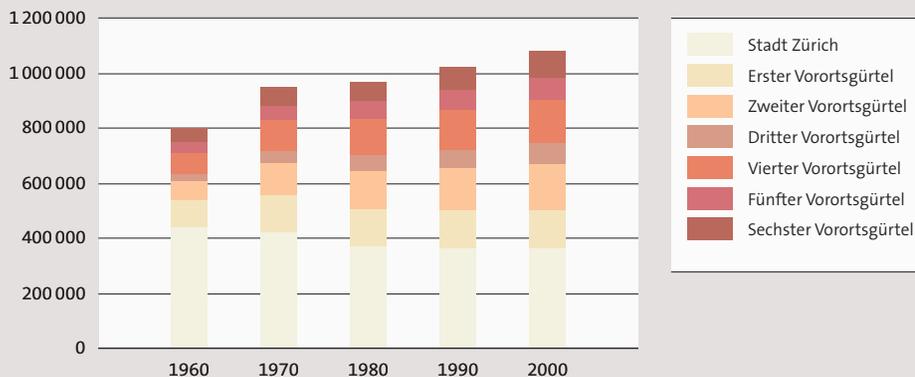
1 Ständige Wohnbevölkerung gemäss Definition (Glossar).

2 Einschliesslich Korrekturen.

Bevölkerungsentwicklung in der Agglomeration

► 1960–2000

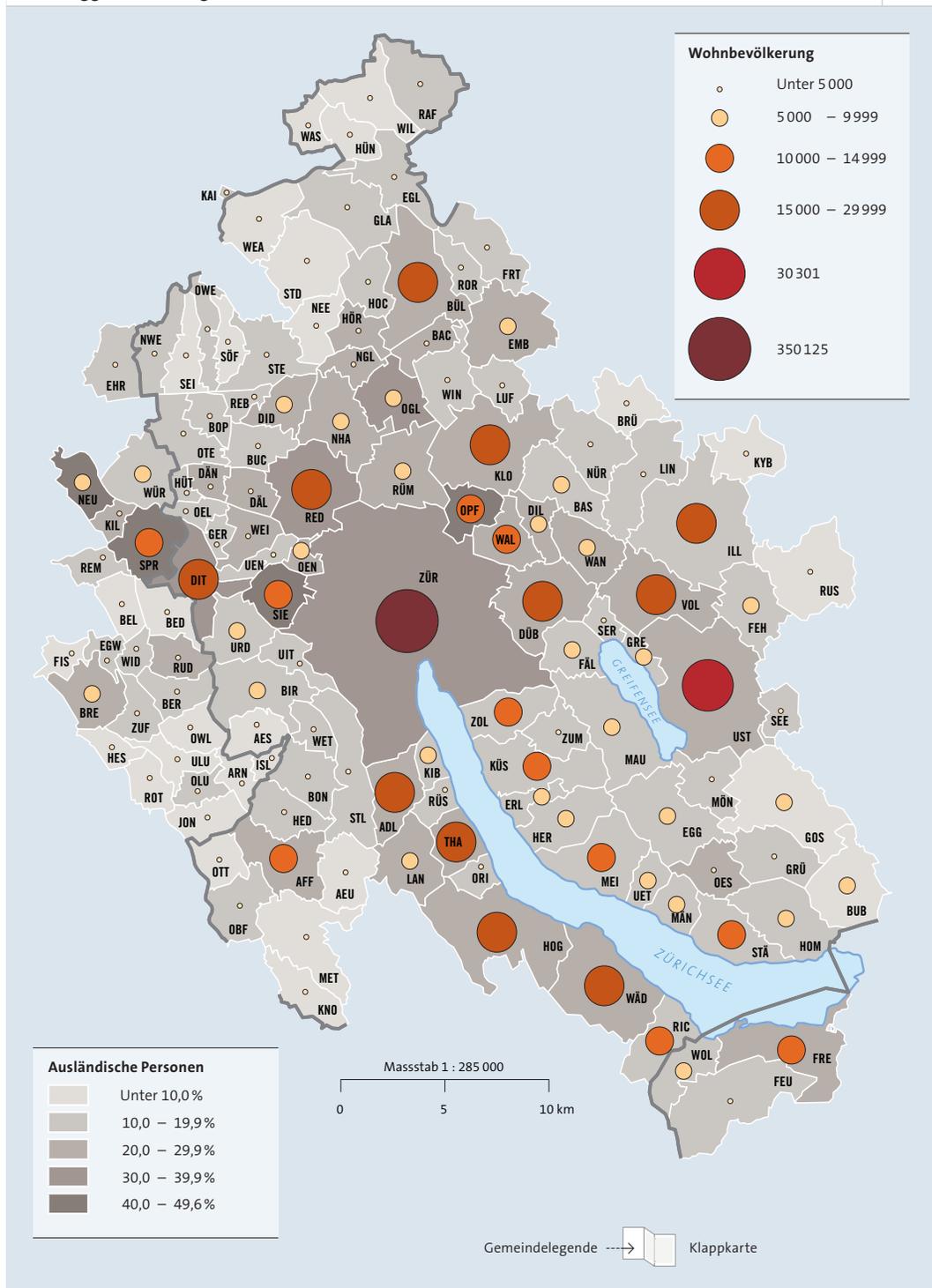
G_20.1.1



Wohnbevölkerung und Anteil ausländischer Personen

K_20.1.4

► nach Agglomerationsgemeinde, 2006



20.2 Haushalte

In allen sechs Vorortsgürteln der Agglomeration Zürich hat es zur Zeit der Volkszählung 2000 (5. Dezember) mehr Privathaushalte gegeben als 1990. Die Kernstadt Zürich hingegen verzeichnete in dieser Periode einen Rückgang um 2416 Einheiten auf 186 880 Privathaushalte. Die Zahl der Kollektivhaushalte blieb in der ganzen Agglomeration gering. Der überwiegende Teil der Bevölkerung – in der Agglomeration über 96 Prozent und in der Stadt Zürich knapp 95 Prozent – lebte im Jahr 2000 in Privathaushalten.

Haushalte und Personen

► nach Agglomerationsgemeinde, 2000



T. 20.2.21

Gemeinde	Privat- haushalte	Kollektiv- haushalte	Personen	
			in Privat- haushalten	in Kollektiv- haushalten
Agglomeration Zürich	497 122	906	1 040 719	22 862
Stadt Zürich	186 880	270	344 388	10 467
Erster Vorortsgürtel	64 302	119	134 186	3 001
Adliswil	7 436	9	15 327	304
Dietikon	9 707	15	20 856	240
Kilchberg	3 444	8	6 877	210
Küsnacht	5 744	14	11 883	446
Langnau a. A.	2 883	2	6 435	92
Oberengstringen	2 851	3	5 798	36
Opfikon	5 851	10	11 699	164
Rüschlikon	2 202	3	4 657	143
Schlieren	6 159	14	12 784	413
Uitikon	1 544	4	3 380	60
Unteringstringen	1 281	4	2 770	35
Urdorf	4 218	6	9 169	171
Wallisellen	5 398	16	11 513	299
Zollikon	5 584	11	11 038	388
Zweiter Vorortsgürtel	75 332	133	164 317	2 409
Aesch b. Birmensdorf	395	–	948	–
Bassersdorf	3 137	4	7 276	161
Birmensdorf	2 465	9	5 268	114
Bonstetten	1 591	1	3 842	3
Buchs	1 745	–	4 143	–
Dällikon	1 413	2	3 216	5
Dietlikon	2 776	7	6 049	178
Dübendorf	10 613	15	21 624	297
Erlenbach	2 007	10	4 394	169
Fällanden	2 804	6	6 334	25
Geroldswil	1 979	4	4 478	30
Herrliberg	2 391	6	5 330	118
Kloten	8 160	6	16 589	246
Maur	3 686	3	8 498	85
Oberrieden	2 096	1	4 500	21
Oetwil a. d. Limmat	987	1	2 103	5
Regensdorf	6 406	22	14 480	360
Rümlang	2 544	5	5 428	70
Schwerzenbach	1 858	4	4 200	19
Stallikon	1 078	7	2 520	73
Thalwil	7 541	8	15 356	261

Haushalte und Personen

► nach Agglomerationsgemeinde, 2000

T_20.2.21



Gemeinde	Privat- haushalte	Kollektiv- haushalte	Personen	
			in Privat- haushalten	in Kollektiv- haushalten
Wangen-Brüttisellen	2435	8	5 823	73
Weiningen	1597	1	3 668	79
Wettswil a. A.	1598	–	3 755	–
Zumikon	2030	3	4 495	17
Dritter Vorortsgürtel	31 211	32	72 002	668
Bergdietikon AG	961	3	2 224	16
Berikon AG	1802	1	4 319	4
Greifensee	2162	3	5 134	45
Illnau-Effretikon	6594	3	14 211	98
Niederglatt	1601	1	3 667	38
Niederhasli	3032	1	7 495	20
Oberglatt	2274	3	5 001	38
Rudolfstetten-Friedlisberg AG	1600	1	3 712	1
Spreitenbach AG	3804	3	8 990	81
Volketswil	5910	10	13 726	242
Widen AG	1471	3	3 523	85
Vierter Vorortsgürtel	67 713	164	154 064	3 091
Arni AG	496	–	1 295	–
Bachenbülach	1307	–	3 060	–
Boppelsen	415	–	1 011	–
Bülach	5985	14	13 631	186
Dänikon	673	3	1 714	19
Dielsdorf	1979	4	4 614	159
Egg	3024	6	7 181	221
Embrach	3044	13	7 276	372
Hochfelden	603	2	1 532	36
Höri	910	–	2 267	–
Horgen	7744	9	16 919	357
Isisberg AG	158	–	400	–
Killwangen AG	559	2	1 362	9
Lufingen	502	–	1 164	–
Männedorf	3715	12	7 970	232
Meilen	5228	18	11 138	227
Neerach	988	–	2 347	–
Nürens Dorf	1866	1	4 436	3
Oberweningen	502	1	1 276	4
Oberwil-Lieli AG	696	2	1 706	3
Regensberg	209	9	430	49
Richterswil	4351	10	10 054	150
Schöfflisdorf	443	1	1 084	38
Stäfa	5071	20	11 147	287
Steinmaur	1180	5	2 668	43
Uetikon a. See	2071	14	4 803	332
Wädenswil	8622	16	18 862	311
Winkel	1454	–	3 296	–
Wollerau SZ	2525	2	5 969	53
Zufikon AG	1393	–	3 452	–
Fünfter Vorortsgürtel	33 840	69	80 085	1 590
Aeugst a. A.	607	1	1 481	45
Affoltern a. A.	4144	14	9 711	443
Brütten	733	–	1 757	–
Eggenwil AG	267	1	662	3

Haushalte und Personen

► nach Agglomerationsgemeinde, 2000



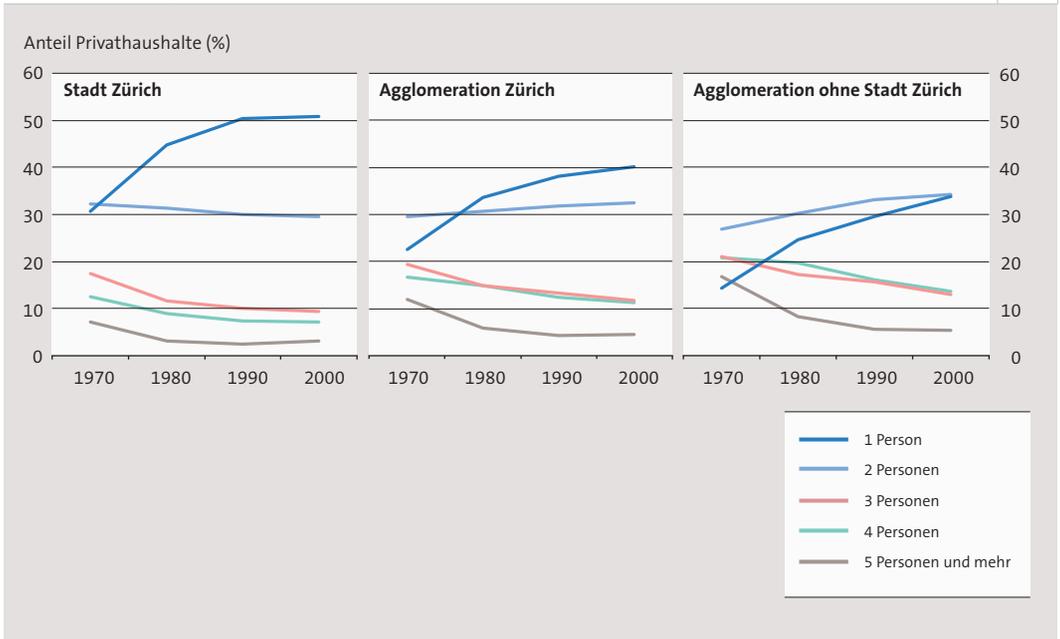
T_20.2.21

Gemeinde	Privat- haushalte	Kollektiv- haushalte	Personen	
			in Privat- haushalten	in Kollektiv- haushalten
Fehraltorf	1889	4	4 579	71
Freienstein-Teufen	799	4	2 065	44
Glattfelden	1399	1	3 456	43
Hedingen	1156	1	2 965	2
Hüttikon	207	–	524	–
Jonen AG	599	–	1 557	–
Mettmenstetten	1415	3	3 578	103
Mönchaltorf	1315	–	3 156	–
Oberlunkhofen AG	592	–	1 433	–
Otelfingen	741	–	1 842	–
Ottenbach	840	1	2 135	23
Rorbas	908	–	2 171	–
Russikon	1460	13	3 841	87
Unterlunkhofen AG	470	–	1 225	–
Uster	12 356	25	27 228	690
Würenlos AG	1 943	1	4 719	36
Sechster Vorortsgürtel	37 844	119	91 677	1 636
Bellikon AG	526	1	1 277	9
Bremgarten AG	2 383	25	5 045	190
Bubikon	2 070	22	5 179	190
Eglisau	1 170	1	2 812	39
Feusisberg SZ	1 553	4	3 675	62
Fischbach-Göslikon AG	478	–	1 248	–
Freienbach SZ	5 470	8	12 776	126
Gossau	3 392	2	8 535	40
Grünigen	1 105	13	2 741	295
Hermetschwil-Staffeln AG	361	–	982	–
Hombrechtikon	2 902	7	7 007	170
Hüntwangen	318	–	780	–
Kaiserstuhl AG	185	1	420	9
Knonau	553	4	1 409	22
Kyburg	147	–	393	–
Lindau	1 512	3	3 870	157
Neuenhof AG	3 382	6	7 473	70
Niederweningen	863	–	2 194	–
Oberehrendingen AG	740	–	1 761	–
Obfelden	1 625	–	4 128	–
Oetwil am See	1 736	12	4 149	160
Rafz	1 273	3	3 348	37
Remetschwil AG	643	–	1 752	–
Rottenschwil AG	304	–	802	–
Schleinikon	248	–	632	–
Seegräben	481	3	1 228	19
Stadel	706	2	1 697	21
Unterehrendingen AG	614	1	1 517	7
Wasterkingen	212	–	559	–
Weiach	391	–	989	–
Wil	501	1	1 299	13

Privathaushalte in Stadt und Agglomeration

G_20.2.1

► nach Haushaltsgrösse, 1970–2000



20.3 Arbeit und Erwerb

In der Agglomeration Zürich hat die Zahl der Arbeitsstätten im zweiten und dritten Wirtschaftssektor – im Industrie- und im Dienstleistungssektor – zwischen 2001 und 2005 um 2,9 Prozent abgenommen; in der Stadt Zürich, der Kerngemeinde der Agglomeration, betrug die Abnahme 4,4 Prozent. Die Zahl der Beschäftigten in diesen beiden Sektoren sank im gleichen Zeitraum in der Agglomeration um 2,4 Prozent und in der Stadt Zürich um 3,1 Prozent. Sowohl in der Agglomeration als auch in der Stadt Zürich wurden beide Wirtschaftssektoren vom Beschäftigungsrückgang betroffen.

Monatlicher Bruttolohn in der Grossregion Zürich und der ganzen Schweiz

► nach Anforderungsniveau und Geschlecht, 2004

T_20.3.1

Die Grossregion Zürich entspricht dem Kanton Zürich. – Das Bundesamt für Statistik erhebt im Zweijahresrhythmus jeweils im Oktober die Lohnstruktur sämtlicher Wirtschaftszweige, mit Ausnahme der Landwirtschaft. In den erhobenen Bruttolöhnen sind auch ein Zwölftel des 13. Monatslohnes und der jährlichen Sonderzahlungen, nicht aber die Familien- und Kinderzulagen enthalten. Die Löhne der Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten werden auf standardisierte Monatslöhne umgerechnet, das heisst auf eine einheitliche Arbeitszeit von 4 1/3 Wochen à 40 Stunden.

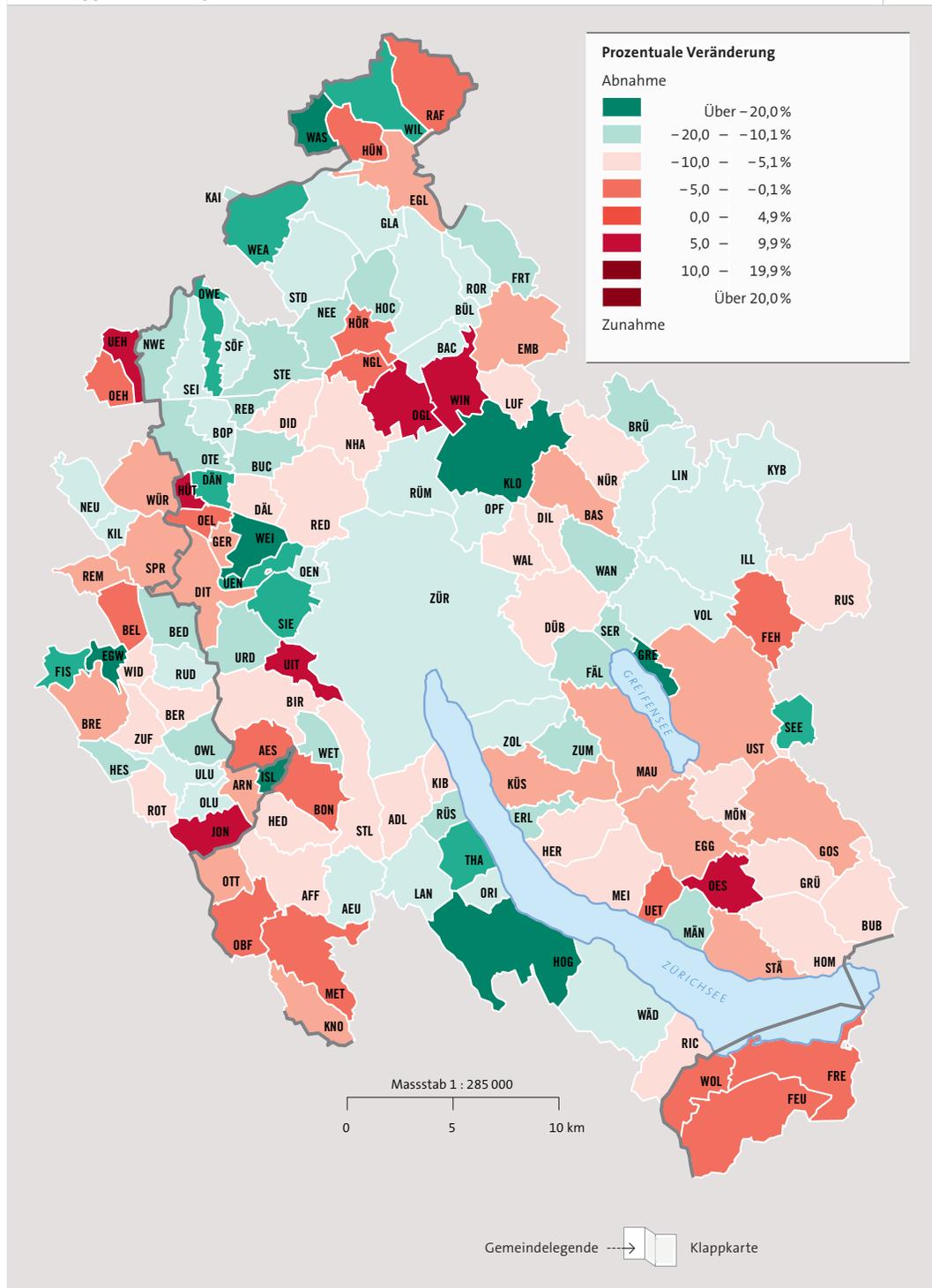
	Monatlicher Bruttolohn im privaten und öffentlichen Sektor (Bund)			
	Anforderungsniveau ¹			
	1 bis 4	1+2	3	4
Grossregion Zürich				
Median²				
Total	5 958	8 226	5 443	4 355
Frauen	5 089	6 897	4 965	4 059
Männer	6 562	8 770	5 784	4 704
Ganze Schweiz				
Median²				
Total	5 548	7 377	5 390	4 307
Frauen	4 781	6 289	4 922	3 920
Männer	5 953	7 821	5 619	4 665

- 1 Anforderungsniveau des Arbeitsplatzes: 1 = Verrichtung höchst anspruchsvoller und schwierigster Arbeiten, 2 = Verrichtung selbstständiger und qualifizierter Arbeiten, 3 = Berufs- und Fachkenntnisse vorausgesetzt, 4 = Einfache und repetitive Tätigkeiten.
- 2 Median (Zentralwert): Für die Hälfte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer liegt der standardisierte Lohn über, für die andere Hälfte dagegen unter dem ausgewiesenen Median.

Veränderung der Beschäftigtenzahl

K_20.3.1

► nach Agglomerationsgemeinde, 2001–2005



Arbeitsstätten und Beschäftigte¹

► nach Agglomerationsgemeinde, 2005



T. 20.3.25

Aggl. Gürtel	Arbeitsstätten 2. und 3. Sektor		Beschäftigte 2. und 3. Sektor	
	total	Veränderung 2001–2005 (%)	total	Veränderung 2001–2005 (%)
Agglomeration Zürich	60 653	-2,9	661 032	-2,4
Zürich	24 878	-4,4	329 653	-3,1
1 Adliswil	661	-0,3	4 881	3,3
2 Aesch b. Birmensdorf	47	4,4	280	19,7
5 Aeugst a.A.	64	-15,8	270	-4,9
5 Affoltern a.A.	567	-1,0	4 771	1,0
4 Arni AG	53	8,2	172	5,5
4 Bachenbülach	163	-10,4	1 437	-3,4
2 Bassersdorf	334	-2,1	2 997	5,5
6 Bellikon AG	43	-6,5	519	12,3
3 Bergdietikon AG	110	-6,0	934	-6,5
3 Berikon AG	224	-7,8	1 098	1,7
2 Birmensdorf	254	-9,0	1 710	3,1
2 Bonstetten	138	0,0	638	14,1
4 Boppelsen	39	18,2	103	-1,9
6 Bremgarten AG	391	0,8	3 221	6,4
5 Brütten	65	-15,6	241	-5,5
6 Bubikon	287	4,7	2 305	2,3
2 Buchs	149	-0,7	1 413	-6,7
4 Bülach	740	0,8	7 489	-2,9
2 Dällikon	209	7,2	2 376	1,2
4 Dänikon	61	-9,0	356	-13,2
4 Dielsdorf	284	0,7	3 365	0,3
1 Dietikon	1 170	-1,7	13 245	9,3
2 Dietlikon	376	6,2	5 657	0,3
2 Dübendorf	1 131	-2,8	14 073	2,3
4 Egg	314	1,0	1 971	7,8
5 Eggenwil AG	31	0,0	81	-20,6
6 Eglisau	141	7,6	1 176	4,9
4 Embrach	313	-4,0	3 277	5,9
2 Erlenbach	260	-6,8	1 335	-7,4
2 Fällanden	281	-7,0	2 209	-6,5
5 Fehraltorf	270	-7,8	2 356	11,6
6 Feusisberg SZ	267	10,3	1 454	11,1
6 Fischbach-Göslikon AG	54	1,9	278	-11,2
6 Freienbach SZ	1 245	9,7	9 892	11,7
5 Freienstein-Teufen	56	-6,7	329	-7,8
2 Geroldswil	224	-13,5	1 850	7,5
5 Glattfelden	144	5,1	606	-1,0
6 Gossau	342	-6,0	1 967	9,5
3 Greifensee	120	-9,1	1 105	-39,6
6 Grüningen	124	-6,1	1 103	3,3
5 Hedingen	102	-1,0	1 259	-0,1
6 Hermetschwil-Staffeln AG	29	-17,1	198	-8,8
2 Herrliberg	223	4,2	907	3,5
4 Hochfelden	54	-3,6	305	-5,3
6 Hombrechtikon	317	-0,9	2 288	0,0
4 Höri	790	-1,5	8 909	16,1
4 Horgen	131	-13,2	899	-22,9
6 Hüntwangen	34	-19,0	157	13,8
5 Hüttikon	24	-14,3	315	49,3
3 Illnau-Effretikon	644	0,3	4 758	-2,0

Arbeitsstätten und Beschäftigte¹

► nach Agglomerationsgemeinde, 2005

T_20.3.25



Aggl. Gürtel	Arbeitsstätten 2. und 3. Sektor		Beschäftigte 2. und 3. Sektor	
	total	Veränderung 2001–2005 (%)	total	Veränderung 2001–2005 (%)
4 Islisberg AG	10	-41,2	35	-39,7
5 Jonen AG	63	8,6	390	26,6
6 Kaiserstuhl AG	29	-9,4	120	-7,7
1 Kilchberg	354	-3,5	3462	4,2
4 Killwangen AG	69	-1,4	391	-3,2
2 Kloten	997	0,6	27 699	-23,1
6 Knonau	54	-3,6	302	5,6
1 Küsnacht	755	-0,9	4 643	6,3
6 Kyburg	15	-21,1	231	-1,7
1 Langnau a.A.	222	-6,7	1 156	-3,8
6 Lindau	187	-1,1	1 835	-0,2
4 Lufingen	44	2,3	190	3,8
4 Männedorf	371	-4,1	3 523	-7,5
2 Maur	410	-6,4	1 800	6,7
4 Meilen	575	-7,4	4 932	2,5
5 Mettmenstetten	150	-2,6	1 060	12,4
5 Mönchaltorf	156	7,6	969	2,1
4 Neerach	141	18,5	421	-8,7
6 Neuenhof AG	245	-5,8	1 707	-0,9
3 Niederglatt	138	1,5	1 033	10,6
3 Niederhasli	245	-5,0	1 589	2,3
6 Niederweningen	79	5,3	686	-5,9
4 Nürensdorf	153	1,3	779	0,4
6 Oberehrendingen AG	77	-1,3	376	12,2
1 Oberengstringen	242	-5,5	1 251	-2,4
3 Oberglatt	177	-11,9	1 198	29,8
5 Oberlunkhofen AG	68	-2,9	291	-0,7
2 Oberrieden	157	-12,8	638	-1,7
4 Oberweningen	41	-10,9	164	-14,6
4 Oberwil-Lieli AG	87	0,0	221	-5,6
6 Obfelden	187	0,0	993	12,8
6 Oetwil am See	183	1,7	1 997	25,8
2 Oetwil a.d. Limmat	79	-4,8	251	12,1
1 Opfikon	873	-3,1	15 966	-1,9
5 Otelfingen	147	-3,9	2 058	-7,3
5 Ottenbach	101	-10,6	532	7,0
6 Rafz	131	-8,4	995	10,8
4 Regensberg	19	-9,5	135	-5,6
2 Regensdorf	789	5,2	8 739	1,8
6 Remetschwil AG	78	-1,3	356	6,3
4 Richterswil	424	-6,6	2 862	2,0
5 Rorbas	90	9,8	456	-0,9
6 Rottenschwil AG	36	12,5	139	0,7
3 Rudolfstetten-Friedlisberg AG	163	-6,9	740	-3,8
2 Rümlang	501	-4,8	4 775	-3,1
1 Rüslikon	244	-9,6	2 159	-5,3
5 Russikon	162	-5,3	844	3,3
6 Schleinikon	19	-17,4	58	-3,3
1 Schlieren	848	-1,3	11 484	-11,4
4 Schöfflisdorf	61	7,0	254	-0,4
2 Schwerzenbach	229	-3,0	3 094	-9,4
6 Seegräben	48	-15,8	251	-18,0

Arbeitsstätten und Beschäftigte¹

► nach Agglomerationsgemeinde, 2005



T_20.3.25

Aggl. Gürtel	Arbeitsstätten 2. und 3. Sektor		Beschäftigte 2. und 3. Sektor	
	total	Veränderung 2001–2005 (%)	total	Veränderung 2001–2005 (%)
3 Spreitenbach AG	487	-4,9	7 132	8,2
4 Stäfa	68	-6,8	333	8,5
6 Stadel	611	-5,4	4 143	-2,5
2 Stallikon	113	-13,1	688	0,7
4 Steinmaur	120	-7,7	572	-5,5
2 Thalwil	766	-3,2	4 528	-12,3
4 Uetikon a. See	200	4,2	1 365	11,6
1 Uitikon	167	-7,7	845	20,4
6 Unterehrendingen AG	45	-4,3	154	27,3
1 Unterengstringen	132	-9,6	622	-15,8
5 Unterlunkhofen AG	37	-15,9	206	-1,0
1 Urdorf	498	-3,9	5 471	-7,5
5 Uster	1 329	1,1	12 679	6,6
3 Volketswil	787	0,6	8 968	-1,9
4 Wädenswil	920	-3,3	7 189	-3,9
1 Wallisellen	868	-1,6	12 035	2,1
2 Wangen-Brüttisellen	328	-4,4	3 245	-6,6
6 Wasterkingen	10	-41,2	25	-46,8
6 Weiach	43	-12,2	216	-11,1
2 Weiningen	156	-8,8	1 032	-21,3
2 Wettswil a.A.	144	-13,8	811	-7,2
3 Widen AG	112	-15,2	741	0,8
6 Wil	60	-11,8	308	-10,2
4 Winkel	117	0,9	508	31,9
4 Wollerau SZ	513	24,2	2 593	13,9
5 Würenlos AG	248	3,3	1 767	5,8
1 Zollikon	703	1,2	4 387	-1,2
4 Zufikon AG	116	-7,9	720	0,0
2 Zumikon	260	-9,7	1 331	-7,0

1 Voll- und Teilzeitbeschäftigte.

Arbeitsstätten und Beschäftigte

► nach Wirtschaftssektor und Wirtschaftsabteilung, 2001 und 2005

T. 20.3.51

Wirtschaftsabteilung (NOGA 2002)	Arbeitsstätten		Beschäftigte total		Veränderung	
	2001	2005	2001	2005	absolut	in %
Agglomeration Zürich total	62 486	60 653	676 990	661 032	-15 958	-2,4
2. Sektor	10 511	9 857	133 294	121 491	-11 803	-8,9
11/14 Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	30	29	496	500	4	0,8
15 Herst. v. Nahrungs- und Futtermitteln sowie Getränken	166	186	8 232	8 950	718	8,7
17 Herstellung von Textilien	86	67	1 436	1 117	-319	-22,2
18 Herstellung von Bekleidung	195	161	755	555	-200	-26,5
19 Herstellung von Leder und Lederwaren	28	20	93	39	-54	-58,1
20 Herst. von Holz sowie Holz-, Kork- und Flechtwaren	624	584	3 366	3 337	-29	-0,9
21 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	39	37	1 444	1 092	-352	-24,4
22 Herst. von Verlags- und Druckerzeugn.; Vervielfältigung	1 046	928	13 563	11 652	-1 911	-14,1
23/24 Herstellung von chemischen Erzeugnissen; Kokerei	160	149	4 843	4 469	-374	-7,7
25 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	124	103	2 387	2 336	-51	-2,1
26 Herst. von sonstigen nichtmetallischen Mineralien	182	158	1 425	1 325	-100	-7,0
27 Metallherzeugung und -bearbeitung	29	28	364	231	-133	-36,5
28 Herstellung von Metallherzeugnissen	1 014	909	9 616	8 351	-1 265	-13,2
29 Maschinenbau	476	478	12 250	11 857	-393	-3,2
30 Herstellung von Büromaschinen und EDV-Geräten	29	34	356	277	-79	-22,2
31 Herst. von Geräten der Elektrizitätserzeug., -verteilung	200	169	5 044	3 679	-1 365	-27,1
32 Herstellung von Geräten der Radio-, Fernsehtechnik	130	114	4 435	3 163	-1 272	-28,7
33 Herst. von medizin. Geräten u. Präzisionsinstrumenten	540	486	8 158	7 065	-1 093	-13,4
34 Herstellung von Automobilen und Automobilteilen	20	19	699	598	-101	-14,4
35 Sonstiger Fahrzeugbau	50	55	4 720	3 898	-822	-17,4
36 Herstellung von Möbeln, Schmuck, Sportgeräten	525	446	2 899	2 293	-606	-20,9
37 Rückgewinnung	43	41	536	532	-4	-0,7
40 Energieversorgung	55	55	1 709	1 999	290	17,0
41 Wasserversorgung	40	37	408	414	6	1,5
45 Bau	4 680	4 564	44 060	41 762	-2 298	-5,2
3. Sektor	51 975	50 796	543 696	539 541	-4 155	-0,8
50 Automobilhandel und -reparatur; Tankstellen	2 209	2 211	14 406	15 402	996	6,9
51 Handelsvermittlung und Grosshandel	4 257	4 222	48 046	45 185	-2 861	-6,0
52 Detailhandel; Reparatur von Gebrauchsgütern	7 296	6 821	50 692	48 143	-2 549	-5,0
55 Beherbergungs- und Gaststätten	3 029	3 140	37 669	35 154	-2 515	-6,7
60 Landverkehr; Transport von Rohrfernleitungen	1 243	1 214	13 318	14 224	906	6,8
61 Schifffahrt	12	12	222	269	47	21,2
62 Luftfahrt	97	87	9 615	5 683	-3 932	-40,9
63 Hilfs- u. Nebentätigk. für Verkehr; Verkehrsvermittlung	878	854	18 638	16 686	-1 952	-10,5
64 Nachrichtenübermittlung	609	672	19 477	16 807	-2 670	-13,7
65 Kreditinstitute	879	812	49 191	46 385	-2 806	-5,7
66 Versicherungen (ohne Sozialversicherung)	368	285	17 408	17 022	-386	-2,2
67 Mit Kreditinstituten und Versicherungen verbundene Tätigkeiten	871	1 065	6 484	8 147	1 663	25,6
70 Grundstücks- und Wohnungswesen	954	1 085	5 298	6 767	1 469	27,7
71 Vermietung bewegl. Sachen ohne Bedienungspersonal	184	164	1 232	959	-273	-22,2
72 Datenverarbeitung und Datenbanken	3 165	2 864	21 223	18 686	-2 537	-12,0
73 Forschung und Entwicklung	87	116	2 830	3 387	557	19,7
74 Dienstleistungen für Unternehmen	13 645	13 363	80 514	82 190	1 676	2,1
75 Öff. Verwaltung; Verteidigung; Sozialversicherung	1 017	948	19 942	22 452	2 510	12,6
80 Erziehung und Unterricht	2 301	2 186	42 385	43 786	1 401	3,3
85 Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	4 207	4 154	58 080	64 356	6 276	10,8
90 Abwasser- und Abfallbeseitigung; sonstige Entsorgung	274	229	2 138	2 559	421	19,7
91 Interessenvertretungen, Vereinigungen	816	843	6 651	7 516	865	13,0
92 Kultur, Sport und Unterhaltung	1 349	1 327	10 253	10 132	-121	-1,2
93 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2 228	2 122	7 984	7 644	-340	-4,3

20.9 Wohnungsbestand, Bautätigkeit

Ende 2006 gab es in der Agglomeration Zürich gut 560 000 Wohnungen, etwa 6700 oder 1,2 Prozent mehr als am Jahresanfang. Ein deutlicher Akzent der Bautätigkeit lag 2006 im Zentrum der Agglomeration: Sowohl in der Kernstadt Zürich als auch im ersten Vorortsgürtel sind fast doppelt so viele zusätzliche Wohnungen entstanden wie im Vorjahr. Damit nahm der Wohnungsbestand sowohl in der Kernstadt als auch im ersten Vorortsgürtel prozentual etwa gleich schnell zu wie im zweiten Vorortsgürtel (0,9%). Ab dem dritten Vorortsgürtel (1,4%) zeigt sich der traditionelle Anstieg des relativen Zuwachses in Richtung Peripherie bis zum Wert von 2,2 Prozent im äussersten, sechsten Vorortsgürtel.

Wohnungsbestand

► nach Agglomerationsgemeinde, 2006



T_20.9.1

	Bestand		Veränderung		Veränderung durch		
	Jahresanfang	Jahresende	absolut ¹	in %	Neubau	Umbau (Saldo) ²	Abbruch
Agglomeration Zürich	553 992	560 704	6 712	1,2	6 954	336	691
Stadt Zürich	202 118	203 839	1 721	0,9	1 719	62	173
Rest der Agglomeration	351 874	356 865	4 991	1,4	5 235	274	518
Erster Vorortsgürtel	70 846	71 401	555	0,8	639	59	143
Adliswil	8 049	8 069	20	0,2	9	16	5
Dietikon	10 682	10 790	108	1,0	108	11	11
Kilchberg	3 797	3 832	35	0,9	48	2	15
Küsnacht	6 562	6 618	56	0,9	74	9	27
Langnau a. A.	3 173	3 285	112	3,5	115	–	3
Oberengstringen	3 180	3 204	24	0,8	23	1	–
Opfikon	6 585	6 614	29	0,4	43	–7	7
Rüschlikon	2 413	2 418	5	0,2	10	1	6
Schlieren	6 615	6 657	42	0,6	52	2	12
Uitikon	1 775	1 796	21	1,2	9	17	5
Unteregstringen	1 385	1 400	15	1,1	18	–	3
Urdorf	4 347	4 365	18	0,4	17	1	–
Wallisellen	6 176	6 262	86	1,4	92	1	7
Zollikon	6 107	6 091	–16	–0,3	21	5	42
Zweiter Vorortsgürtel	85 398	86 176	778	0,9	903	–3	122
Aesch b. Birmensdorf	441	443	2	0,5	1	1	–
Bassersdorf	4 148	4 396	248	6,0	247	3	2
Birmensdorf	2 659	2 659	–	–	18	–	18
Bonstetten	1 883	1 884	1	0,1	5	–2	2
Buchs	2 224	2 245	21	0,9	21	–	–
Dällikon	1 582	1 590	8	0,5	6	2	–
Dietlikon	3 295	3 299	4	0,1	4	1	1
Dübendorf	11 502	11 659	157	1,4	167	–1	9
Erlenbach	2 418	2 409	–9	–0,4	2	–4	7
Fällanden	3 301	3 325	24	0,7	25	–	1
Geroldswil	2 158	2 160	2	0,1	–	4	2
Herrliberg	2 650	2 715	65	2,5	74	3	12
Kloten	8 914	8 908	–6	–0,1	9	–15	–
Maur	4 119	4 155	36	0,9	39	–	3
Oberrieden	2 349	2 379	30	1,3	26	6	2
Oetwil a. d. Limmat	1 087	1 087	–	–	–	1	1
Regensdorf	7 169	7 235	66	0,9	97	–12	19
Rümlang	2 727	2 752	25	0,9	25	1	1
Schwerzenbach	1 960	1 965	5	0,3	2	3	–

Wohnungsbestand

► nach Agglomerationsgemeinde, 2006

T_20.9.1



	Bestand		Veränderung		Veränderung durch		
	Jahresanfang	Jahresende	absolut ¹	in %	Neubau	Umbau (Saldo) ²	Abbruch
Stallikon	1264	1268	4	0,3	4	–	–
Thalwil	8445	8485	40	0,5	64	9	33
Wangen-Brüttisellen	3043	3081	38	1,2	37	3	2
Weiningen	1787	1807	20	1,1	24	–1	3
Wettswil a. A.	1877	1876	–1	–0,1	–	–	1
Zumikon	2396	2394	–2	–0,1	6	–5	3
Dritter Vorortsgürtel	35235	35718	483	1,4	475	16	8
Bergdietikon AG	1035	1038	3	0,3	5	–2	–
Berikon AG	1971	1978	7	0,4	7	–	–
Greifensee	2287	2306	19	0,8	12	7	–
Illnau-Effretikon	7350	7410	60	0,8	66	–4	2
Niederglatt	1865	1863	–2	–0,1	–	–	2
Niederhasli	3381	3421	40	1,2	35	6	1
Oberglatt	2640	2644	4	0,2	4	1	1
Rudolfstetten-Friedlisberg AG	1768	1829	61	3,5	61	–	–
Spreitenbach AG	4339	4400	61	1,4	62	–	1
Volketswil	6951	7180	229	3,3	223	7	1
Widen AG	1648	1649	1	0,1	–	1	–
Vierter Vorortsgürtel	78250	79768	1518	1,9	1583	100	165
Arni AG	566	603	37	6,5	37	–	–
Bachenbülach	1621	1629	8	0,5	10	1	3
Boppelsen	507	515	8	1,6	9	–	1
Bülach	7211	7573	362	5,0	373	2	13
Dänikon	737	745	8	1,1	7	1	–
Dielsdorf	2299	2369	70	3,0	59	13	2
Egg	3489	3519	30	0,9	8	22	–
Embrach	3652	3740	88	2,4	83	6	1
Hochfelden	726	756	30	4,1	27	3	–
Horgen	8677	8832	155	1,8	145	19	9
Höri	933	939	6	0,6	6	–	–
Islisberg AG	206	206	–	–	–	–	–
Killwangen AG	736	749	13	1,8	13	–	–
Lufingen	611	610	–1	–0,2	–	–1	–
Männedorf	4441	4494	53	1,2	66	1	14
Meilen	5998	6052	54	0,9	63	–1	8
Neerach	1201	1283	82	6,8	83	–	1
Nürens Dorf	2088	2098	10	0,5	9	2	1
Oberweningen	530	607	77	14,5	77	–	–
Oberwil-Lieli AG	843	858	15	1,8	14	2	1
Regensberg	238	245	7	2,9	7	–	–
Richterswil	5289	5332	43	0,8	46	–	3
Schöfflisdorf	469	491	22	4,7	23	–	1
Stäfa	5995	6146	151	2,5	170	6	25
Steinmaur	1354	1397	43	3,2	34	9	–
Uetikon a. See	2371	2403	32	1,3	34	–2	–
Wädenswil	9263	9308	45	0,5	84	14	53
Winkel	1671	1676	5	0,3	6	3	4
Wollerau SZ	2888	2920	32	1,1	57	–	25
Zufikon AG	1640	1673	33	2,0	33	–	–
Fünfter Vorortsgürtel	38453	39153	700	1,8	690	46	36
Aeugst a. A.	682	683	1	0,1	3	–1	1
Affoltern a. A.	4653	4746	93	2,0	98	–	5

Wohnungsbestand

► nach Agglomerationsgemeinde, 2006



T_20.9.1

	Bestand		Veränderung		Veränderung durch		
	Jahres- anfang	Jahresende	absolut ¹	in %	Neubau	Umbau (Saldo) ²	Abbruch
Brütten	787	792	5	0,6	6	-1	-
Eggenwil AG	319	331	12	3,8	6	6	-
Fehraltorf	2126	2209	83	3,9	78	5	-
Freienstein-Teufen	938	961	23	2,5	18	5	-
Glattfelden	1658	1697	39	2,4	43	1	5
Hedingen	1364	1396	32	2,3	33	1	2
Hüttikon	237	247	10	4,2	10	-	-
Jonen AG	634	665	31	4,9	31	-	-
Mettmenstetten	1627	1656	29	1,8	30	1	2
Mönchaltorf	1408	1407	-1	-0,1	-	-	1
Oberlunkhofen AG	703	705	2	0,3	2	-	-
Otelfingen	906	925	19	2,1	20	-	1
Ottenbach	928	949	21	2,3	17	5	1
Rorbas	984	994	10	1,0	13	1	4
Russikon	1582	1610	28	1,8	27	1	-
Unterbühl AG	515	515	-	-	-	-	-
Uster	14137	14382	245	1,7	237	22	14
Würenlos AG	2265	2283	18	0,8	18	-	-
Sechster Vorortsgürtel	43 692	44 649	957	2,2	945	56	44
Bellikon AG	705	719	14	2	12	2	-
Bremgarten AG	2916	2942	26	1	23	3	-
Bubikon	2376	2501	125	5	124	4	3
Eglisau	1534	1587	53	3	55	2	4
Feusisberg SZ	1798	1877	79	4	82	4	7
Fischbach-Göslikon AG	541	542	1	0	1	-	-
Freienbach SZ	6491	6655	164	3	162	9	7
Gossau	3831	3935	104	3	95	12	3
Grüningen	1236	1252	16	1	14	3	1
Hermetschwil-Staffeln AG	411	414	3	1	3	-	-
Hombrechtikon	3372	3390	18	1	19	4	5
Hüntwangen	363	366	3	1	4	-	1
Kaiserstuhl AG	217	217	-	-	-	-	-
Knonau	665	677	12	2	11	1	-
Kyburg	170	183	13	8	12	1	-
Lindau	1865	1892	27	1	27	1	1
Neuenhof AG	3720	3734	14	0	15	-	1
Niederweningen	964	963	-1	-0	-	-	1
Ehrendingen AG	1608	1667	59	4	60	-	1
Obfelden	1764	1806	42	2	42	-	-
Oetwil am See	1882	1964	82	4	87	-2	3
Rafz	1456	1516	60	4	59	1	-
Remetschwil AG	749	757	8	1	8	-	-
Rottenschwil AG	307	309	2	1	1	1	-
Schleinikon	270	278	8	3	7	1	-
Seegräben	532	534	2	0	4	-1	1
Stadel	783	793	10	1	10	3	3
Wasterkingen	227	228	1	0	1	-	-
Weiach	413	418	5	1	2	4	1
Wil	526	533	7	1	5	3	1

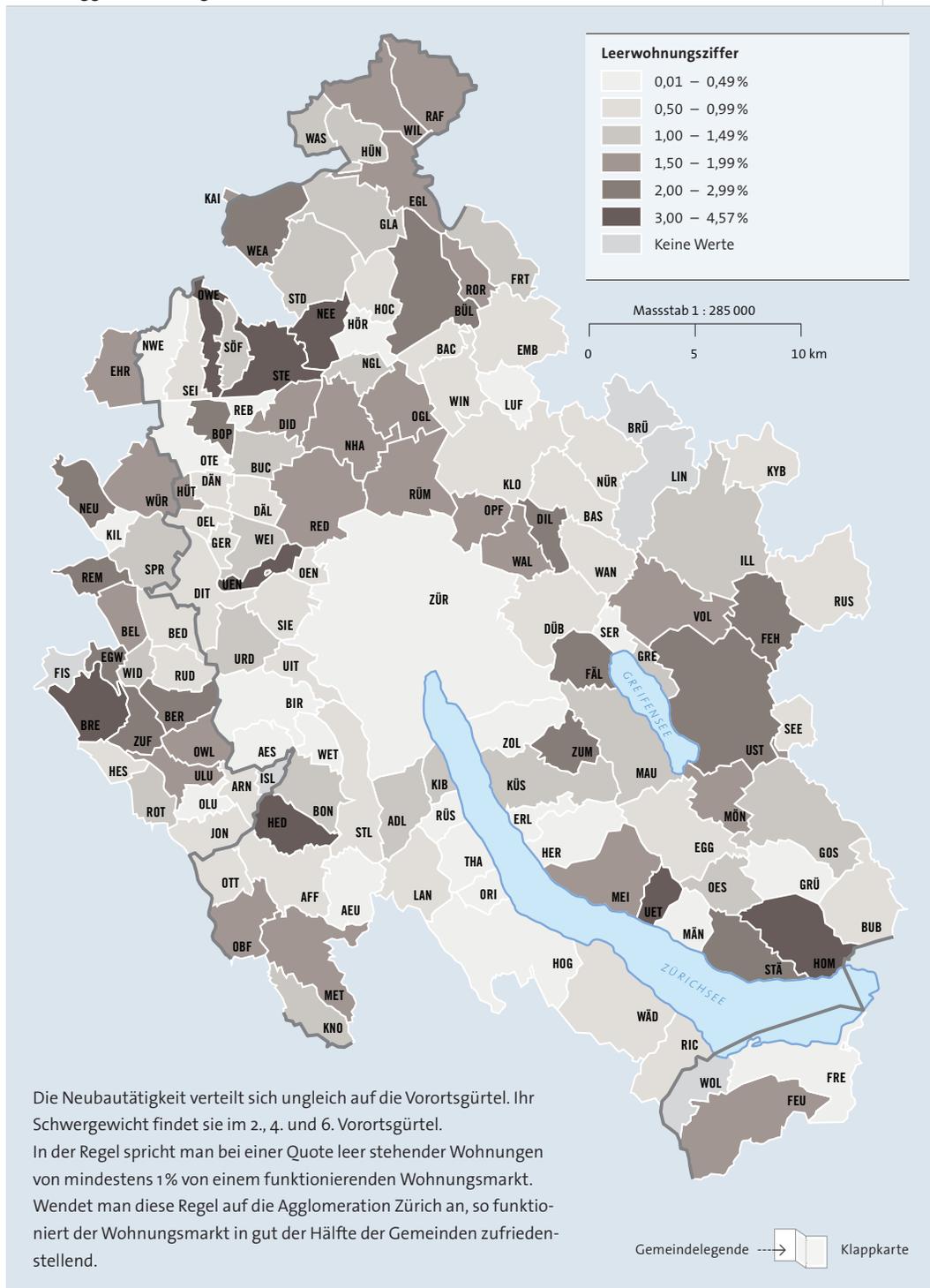
1 Stadt Zürich: einschliesslich Korrekturen.

2 Stadt Zürich: einschliesslich Umnutzung.

Leerwohnungsziffer

K_20.9.1

► nach Agglomerationsgemeinde, Juni 2006



20.10 Hotellerie

Die 238 Beherbergungsbetriebe in der Agglomeration Zürich stellten im Jahresmittel 2006 insgesamt 19 156 Gastbetten zur Verfügung. Von den 3 759 289 Hotelübernachtungen entfallen rund 63 Prozent auf die Stadt Zürich und knapp 21 Prozent auf die Flughafenregion, die gemäss Definition des Bundesamtes für Statistik aus elf Gemeinden rund um den Flughafen besteht.

In der Flughafenregion wurden durchschnittlich 22 verfügbare Beherbergungsbetriebe gezählt mit einem Angebot von 2212 Zimmern und 3868 Gastbetten. Die Zahl von 518 155 Ankünften liegt um 30 300 über dem Vorjahresniveau; bei den Logiernächten ergab sich ein Wachstum um 41 100 auf insgesamt 774 450 Übernachtungen.

Hotellerie in der Agglomeration Zürich

► 2006

T_20.10.1

	Agglomeration			
	total	Kernstadt	Flughafenregion ¹	übrige Agglomeration
Beherbergungsbetriebe ²	238	108	22	108
Zimmer ²	11 332	6 727	2 212	2 393
Gastbetten ²	19 156	11 154	3 868	4 134
Ankünfte	2 084 572	1 258 622	518 155	307 795
Logiernächte	3 759 289	2 386 037	774 450	598 802
Zimmerbelegung ²	67,3	71,2	74,0	50,0
Bettenbesetzung ²	54,1	58,8	55,2	40,3
Aufenthaltsdauer	1,80	1,90	1,49	1,95

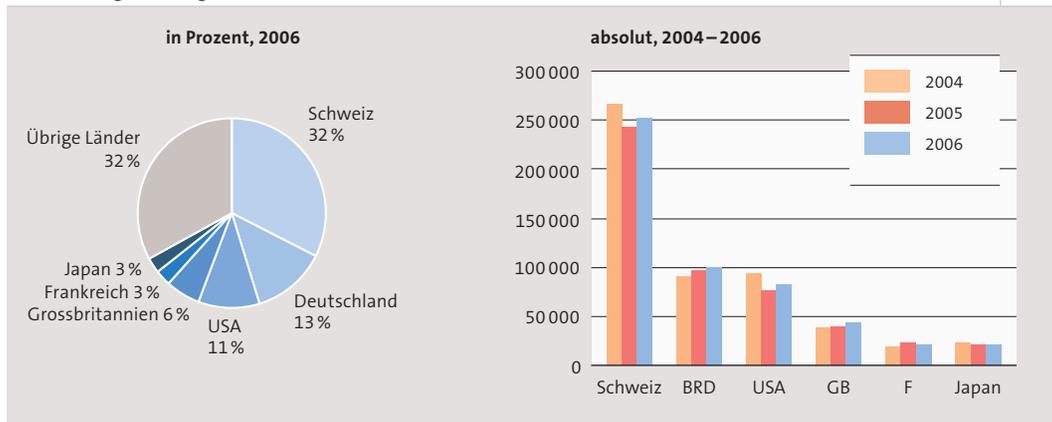
1 Bassersdorf, Dietlikon, Kloten, Lufingen, Niederhasli, Oberglatt, Opfikon-Glattbrugg, Regensdorf, Rümlang, Wallisellen, Winkel.

2 Verfügbar, im Jahresmittel.

Logiernächte

► in der Flughafenregion Zürich, 2004–2006

G_20.10.1



Flughafen: Ankünfte und Logiernächte

► nach Herkunftsland, 2005–2006

T.20.10.2

	Ankünfte				Logiernächte				Ausland-
	2005	2006	Veränderung		2005	2006	Veränderung		anteil
			absolut	in %			absolut	in %	in %
Total	487 811	518 155	30 344	6,2	733 357	774 450	41 093	5,6	...
Schweiz	176 843	179 576	2 733	1,5	242 745	251 764	9 019	3,7	...
Ausland	310 968	338 579	27 611	8,9	490 612	522 686	32 074	6,5	100,0
Europa (ohne Schweiz)	164 797	180 264	15 467	9,4	276 677	295 545	18 868	6,8	56,5
Belgien	3 299	3 683	384	11,6	4 779	5 267	488	10,2	1,0
Dänemark	1 911	2 469	558	29,2	3 133	3 856	723	23,1	0,7
Deutschland	56 116	58 832	2 716	4,8	96 946	99 416	2 470	2,5	19,0
Finnland	1 657	2 028	371	22,4	2 960	3 126	166	5,6	0,6
Frankreich	13 667	13 351	-316	-2,3	22 698	20 572	-2 126	-9,4	3,9
Griechenland	2 106	3 927	1 821	86,5	4 068	9 136	5 068	124,6	1,7
Grossbritannien	23 758	27 780	4 022	16,9	39 059	44 427	5 368	13,7	8,5
Irland	1 942	2 641	699	36,0	3 387	3 603	216	6,4	0,7
Italien	9 289	9 521	232	2,5	14 514	14 130	-384	-2,6	2,7
Niederlande	10 385	9 266	-1 119	-10,8	16 694	12 855	-3 839	-23,0	2,5
Norwegen	1 417	1 502	85	6,0	2 276	2 449	173	7,6	0,5
Österreich	9 060	8 662	-398	-4,4	13 864	13 187	-677	-4,9	2,5
Polen	1 260	1 674	414	32,9	2 018	2 896	878	43,5	0,6
Portugal	1 239	1 926	687	55,4	2 034	3 270	1 236	60,8	0,6
Rumänien	693	813	120	17,3	1 154	1 545	391	33,9	0,3
Russland	2 762	3 019	257	9,3	5 793	6 384	591	10,2	1,2
Schweden	4 258	4 875	617	14,5	5 979	6 621	642	10,7	1,3
Spanien	10 597	14 245	3 648	34,4	19 827	25 298	5 471	27,6	4,8
Türkei	1 963	1 677	-286	-14,6	3 286	2 997	-289	-8,8	0,6
Ungarn	996	1 244	248	24,9	1 717	2 160	443	25,8	0,4
Anderes Europa	6 422	7 129	707	11,0	10 491	12 350	1 859	17,7	1,9
Amerika	68 176	82 083	13 907	20,4	96 389	111 564	15 175	15,7	21,3
USA	55 401	60 919	5 518	10,0	75 572	81 852	6 280	8,3	15,7
Kanada	7 816	13 643	5 827	74,6	11 300	16 730	5 430	48,1	3,2
Mittelamerika, Karibik	1 801	3 069	1 268	70,4	3 386	4 750	1 364	40,3	0,9
Argentinien	389	2 161	1 772	455,5	668	4 132	3 464	518,6	0,8
Brasilien	1 247	1 235	-12	-1,0	2 461	2 561	100	4,1	0,5
Übriges Südamerika	1 522	1 056	-466	-30,6	3 002	1 539	-1 463	-48,7	0,7
Afrika	9 520	7 345	-2 175	-22,8	14 977	13 654	-1 323	-8,8	2,6
Ägypten	1 305	1 211	-94	-7,2	2 233	2 419	186	8,3	0,5
Übriges Nordafrika	1 024	623	-401	-39,2	1 582	1 065	-517	-32,7	0,2
Republik Südafrika	5 077	3 638	-1 439	-28,3	7 517	6 932	-585	-7,8	1,3
Übriges Afrika	2 114	1 873	-241	-11,4	3 645	3 238	-407	-11,2	0,6
Asien	66 066	66 274	208	0,3	97 577	97 235	-342	-0,4	18,6
China (ohne Hongkong)	12 790	13 251	461	3,6	15 105	16 200	1 095	7,2	3,1
Golf-Staaten	9 372	7 693	-1 679	-17,9	13 212	13 453	241	1,8	2,6
Hongkong	552	542	-10	-1,8	980	994	14	1,4	0,2
Indien	7 751	12 634	4 883	63,0	14 154	21 317	7 163	50,6	4,1
Israel	5 610	5 204	-406	-7,2	9 732	10 007	275	2,8	1,9
Japan	16 391	17 499	1 108	6,8	20 434	20 268	-166	-0,8	3,9
Korea (Süd)	6 837	4 340	-2 497	-36,5	10 875	5 972	-4 903	-45,1	1,1
Malaysia	1 366	1 232	-134	-9,8	3 824	2 086	-1 738	-45,4	0,4
Singapur	822	871	49	6,0	1 564	1 422	-142	-9,1	0,3
Thailand	922	730	-192	-20,8	1 674	1 235	-439	-26,2	0,2
Anderes Asien	3 653	2 278	-1 375	-37,6	6 023	4 281	-1 742	-28,9	1,2
Australasien	2 409	2 613	204	8,5	4 992	4 688	-304	-6,1	0,9

20.18 Öffentliche Finanzen

Die Steuerkraft der Agglomeration Zürich ist 2006 auf über 4 Milliarden Franken gestiegen (2005: 3,56 Milliarden Franken). Dementsprechend erhöhte sich auch die Steuerkraft pro Kopf auf 3716 Franken (3249 Franken). Die Gemeinde Oberglatt wies in der Agglomeration Zürich mit 1495 Franken je Einwohnerin bzw. Einwohner im Jahr 2006 die tiefste Steuerkraft aus, die Zürichseegemeinde Küsnacht mit 11 779 Franken die höchste (allerdings ohne die Schwyzer Gemeinden Feusisberg, Freienbach und Wollerau). In der Stadt Zürich betrug die Steuerkraft je Person 4772 Franken (2005: 4342 Franken).

Von den Zürcher Agglomerationsgemeinden setzte Zumikon mit 73 Prozent den niedrigsten Steuerfuss (ohne Kirchensteuer) für das Jahr 2007 fest. Die Stadt Zürich ist mit einem Steuerfuss von 122 Prozent auch im Jahr 2007 im obersten Bereich angesiedelt. Der Höchst-Steuerfuss beträgt im Kanton Zürich 123 Prozent.

Steuerfüsse und Steuerkraft

► 2006–2007

T. 20.18.1



	Gesamtsteuerfüsse in Prozenten der einfachen Staatssteuer						Steuerkraft ^{1, 3}	
	einschliesslich Kirchensteuer				ohne Kirchensteuer		total	je Einwohner/-in
	ev.-reformierte		röm.-katholische		(1000 Fr.)	(Fr.)		
	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2006
1996	...	...	...	...	119	...	2 681 053	2 907
2005	...	...	...	...	111	...	3 559 307	3 249
Agglomeration Zürich	...	...	...	...	111²	...	4 034 013	3 716
Stadt Zürich	132	132	133	133	122²	122	1 642 667	4 772
Adliswil	115	115	116	116	104	104	37 576	2 410
Aesch b. Birmensdorf	91	96	91	94	82	85	4 032	4 102
Aeugst a. A.	113	113	116	117	101	101	5 444	3 311
Affoltern a. A.	137	137	138	139	123	123	18 792	1 834
Arni AG	...	...	...	...	92	92	4 593	2 963
Bachenbülach	97	97	98	98	86	86	8 851	2 441
Bassersdorf	109	109	110	110	99	99	24 582	2 504
Bellikon AG	...	...	...	...	97	95	4 118	2 817
Bergdietikon AG	...	...	...	...	93	93	8 854	3 918
Berikon AG	...	...	...	...	82	82	12 930	2 958
Birmensdorf	110	121	110	119	101	110	14 502	2 630
Bonstetten	121	120	116	115	107	106	11 145	2 423
Boppelsen	104	103	103	101	94	92	4 040	3 303
Bremgarten AG	...	...	...	...	100	100	14 570	2 391
Brütten	105	102	104	101	92	89	5 948	3 210
Bubikon	124	127	128	131	113	116	13 483	2 262
Buchs	125	124	125	125	116	116	10 721	2 149
Bülach	132	132	133	133	121	121	31 649	2 033
Dällikon	115	116	114	114	105	105	8 858	2 571
Dänikon	123	124	122	122	113	113	2 984	1 682
Dielsdorf	125	122	127	124	114	111	11 375	2 270
Dietikon	132	132	134	134	120	120	48 729	2 187
Dietlikon	107	107	107	107	95	95	21 022	3 065
Dübendorf	123	125	123	125	111	113	59 578	2 619
Egg	113	112	114	113	102	101	26 218	3 323
Eggenwil AG	...	...	...	...	104	102	1 796	2 358
Eglisau	137	137	138	138	123	123	7 514	2 186
Ehrendingen ⁴	...	...	...	...	115	115	7 887	2 060
Embrach	124	123	125	125	113	113	21 060	2 506
Erlenbach	85	85	84	84	75	75	34 640	6 824

Steuerfüsse und Steuerkraft

► 2006–2007

T_20.18.1



	Gesamtsteuerfüsse in Prozenten der einfachen Staatssteuer						Steuerkraft ^{1, 3}	
	einschliesslich Kirchensteuer				ohne Kirchensteuer		total	je Einwohner/-in
	ev.-reformierte		röm.-katholische				(1000 Fr.)	(Fr.)
	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2006
Fällanden	102	103	105	105	93	93	24255	3 514
Fehraltorf	123	125	124	124	111	111	12800	2 528
Feusisberg SZ	...	...	...	...	...	...	...	...
Fischbach-Göslikon AG	...	...	...	...	115	115	2694	1 997
Freienbach SZ	...	...	...	...	...	...	...	...
Freienstein-Teufen	127	127	125	125	113	113	4583	2 055
Geroldswil	108	106	110	110	97	95	14718	3 328
Glattfelden	131	131	132	132	117	117	6831	1 740
Gossau	135	135	136	137	121	121	19007	2 071
Greifensee	112	114	114	116	101	103	13114	2 597
Grüningen	132	133	135	135	120	120	7818	2 766
Hedingen	125	125	128	129	113	113	6401	1 940
Hermetschwil-Staffeln	...	...	...	...	117	117	1922	1 783
Herrliberg	90	88	90	89	82	80	47663	8 482
Hochfelden	124	124	125	125	113	113	2923	1 645
Hombrechtikon	133	133	134	134	119	119	18395	2 418
Höri	125	125	126	126	114	114	3911	1 614
Horgen	105	105	108	108	95	95	67710	3 771
Hüntwangen	129	127	130	128	115	113	1710	1 859
Hüttikon	123	124	122	122	113	113	1607	2 869
Illnau-Effretikon	128	129	127	128	115	116	30168	1 987
Islisberg AG	...	...	...	...	120	115	1156	2 409
Jonen AG	...	...	...	...	95	95	4135	2 458
Kaiserstuhl AG	...	...	...	...	120	120	1020	2 525
Kilchberg	92	92	93	93	83	83	54740	7 633
Killwangen AG	...	...	...	...	95	100	3889	2 242
Kloten	115	115	116	116	105	105	55990	3 298
Knonau	137	137	138	138	123	123	2806	1 779
Küsnacht	83	83	86	86	77	77	150584	11 779
Kyburg	137	137	138	137	123	123	761	1 946
Langnau a.A.	113	113	115	115	102	102	18504	2 708
Lindau	112	125	114	127	102	115	10597	2 266
Lufingen	103	103	101	101	89	89	3651	2 382
Männedorf	111	108	112	109	99	96	31258	3 288
Maur	89	91	92	94	80	82	39902	4 430
Meilen	91	91	92	92	82	82	68116	5 708
Mettmenstetten	117	115	121	119	106	104	10518	2 641
Mönchaltorf	134	134	133	133	121	121	6852	2 124
Neerach	84	84	87	87	74	74	11855	4 386
Neuenhof AG	...	...	...	...	115	115	12915	1 640
Niederglatt	124	124	126	126	113	113	7859	1 858
Niederhasli	134	134	136	136	123	123	13802	1 777
Niederweningen	129	127	132	130	119	117	4973	2 030
Nürens Dorf	102	102	103	103	92	92	15486	3 281
Oberengstringen	122	122	125	124	112	112	13964	2 234
Oberglatt	135	135	136	136	123	123	7991	1 495
Oberlunkhofen AG	...	...	...	...	85	80	5000	2 917
Oberrieden	95	95	97	96	84	84	22269	4 564
Oberweningen	125	125	127	127	114	114	3487	2 318
Oberwil-Lieli AG	...	...	...	...	77	77	7650	3 848
Obfelden	134	134	136	137	121	121	7649	1 744
Oetwil am See	137	137	135	135	123	123	7820	1 804

Steuerfüsse und Steuerkraft

► 2006–2007



T_20.18.1

	Gesamtsteuerfüsse in Prozenten der einfachen Staatssteuer						Steuerkraft ^{1, 3}	
	einschliesslich Kirchensteuer				ohne Kirchensteuer		total	je Einwohner/-in
	ev.-reformierte		röm.-katholische				(1000 Fr.)	(Fr.)
	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2006
Oetwil a.d. Limmat	103	101	105	105	92	90	6864	3099
Opfikon	93	93	96	94	88	88	60818	4730
Otelfingen	119	120	118	118	109	109	5828	2575
Ottenbach	136	134	137	136	122	120	5477	2424
Rafz	135	135	137	137	122	122	6603	1760
Regensberg	129	122	128	121	115	108	1437	3158
Regensdorf	117	117	119	119	110	110	39622	2555
Remetschwil AG	...	...	...	...	83	83	6006	3101
Richterswil	127	124	127	123	113	110	26546	2326
Rorbas	127	127	125	125	113	113	3602	1669
Rottenschwil AG	...	...	...	...	122	118	1453	1800
Rudolfstetten-Friedlisberg AG	...	...	...	...	98	98	9401	2406
Rümlang	118	121	118	122	106	110	15617	2620
Rüschlikon	89	91	90	92	80	82	52816	10666
Russikon	128	128	129	129	116	116	9723	2535
Schleinikon	133	133	136	136	123	123	1183	1683
Schlieren	130	130	130	131	119	119	31037	2337
Schöfflisdorf	129	125	131	127	118	114	2429	2098
Schwerzenbach	104	104	108	108	96	96	14165	3427
Seegräben	134	135	137	138	122	122	2888	2369
Spreitenbach AG	...	...	...	...	98	98	22045	2159
Stäfa	100	92	102	94	90	82	55779	4253
Stadel	127	127	128	128	113	113	3569	1912
Stallikon	105	104	104	104	95	95	9178	3304
Steinmaur	123	125	126	128	113	115	6602	2095
Thalwil	92	92	92	92	82	82	57203	3528
Uetikon a. See	104	104	108	108	95	95	19801	3649
Uitikon	84	84	87	87	78	78	30097	8058
Unteringstringen	104	104	106	105	93	93	10290	3548
Unterlunkhofen AG	...	...	...	...	88	88	3120	2502
Urdorf	121	126	122	127	111	116	23670	2596
Uster	128	124	130	127	117	114	72748	2401
Volketswil	107	105	112	110	99	97	42867	2788
Wädenswil	128	128	130	130	116	116	48565	2497
Wallisellen	105	106	109	109	97	97	47826	3850
Wangen-Brüttisellen	127	127	128	128	116	116	17080	2463
Wasterkingen	133	133	134	134	119	119	960	1731
Weiach	96	96	100	100	85	85	2239	2322
Weiningen	107	107	109	111	96	96	8835	2188
Wettswil a. A.	92	91	91	91	82	82	14513	3446
Widen AG	...	...	...	...	89	89	13501	3735
Wil	129	129	130	130	115	115	3203	2538
Winkel	85	85	86	86	74	74	13257	3592
Wollerau SZ	...	...	...	...	...	...	...	...
Würenlos AG	...	...	...	...	99	99	15324	2948
Zollikon	79	86	81	87	72	79	99688	8457
Zufikon AG	...	...	...	...	98	93	10677	2779
Zumikon	79	79	82	81	73	73	52274	10780

1 Gemeinden auf Zürcher Kantonsgebiet: Nettosteuerertrag zu 100%. Gemeinden auf Aargauer Kantonsgebiet: 100% Sollsteuerbetrag.

2 Mit der Zahl der 2005 bzw. 2006 Personalsteuerpflichtigen gewogenes Mittel, ohne Berücksichtigung der Aargauer Gemeinden und der Schwyzer Gemeinden.

3 Ohne Berücksichtigung der Schwyzer Gemeinden.

4 Auf den Januar 2006 haben sich die Gemeinden Oberehrendingen und Unterehrendingen zur Gemeinde Ehrendingen zusammengeschlossen.

Steuerkraft je Einwohner/-in
 ► nach Agglomerationsgemeinde, 2006

K_20.18.1

